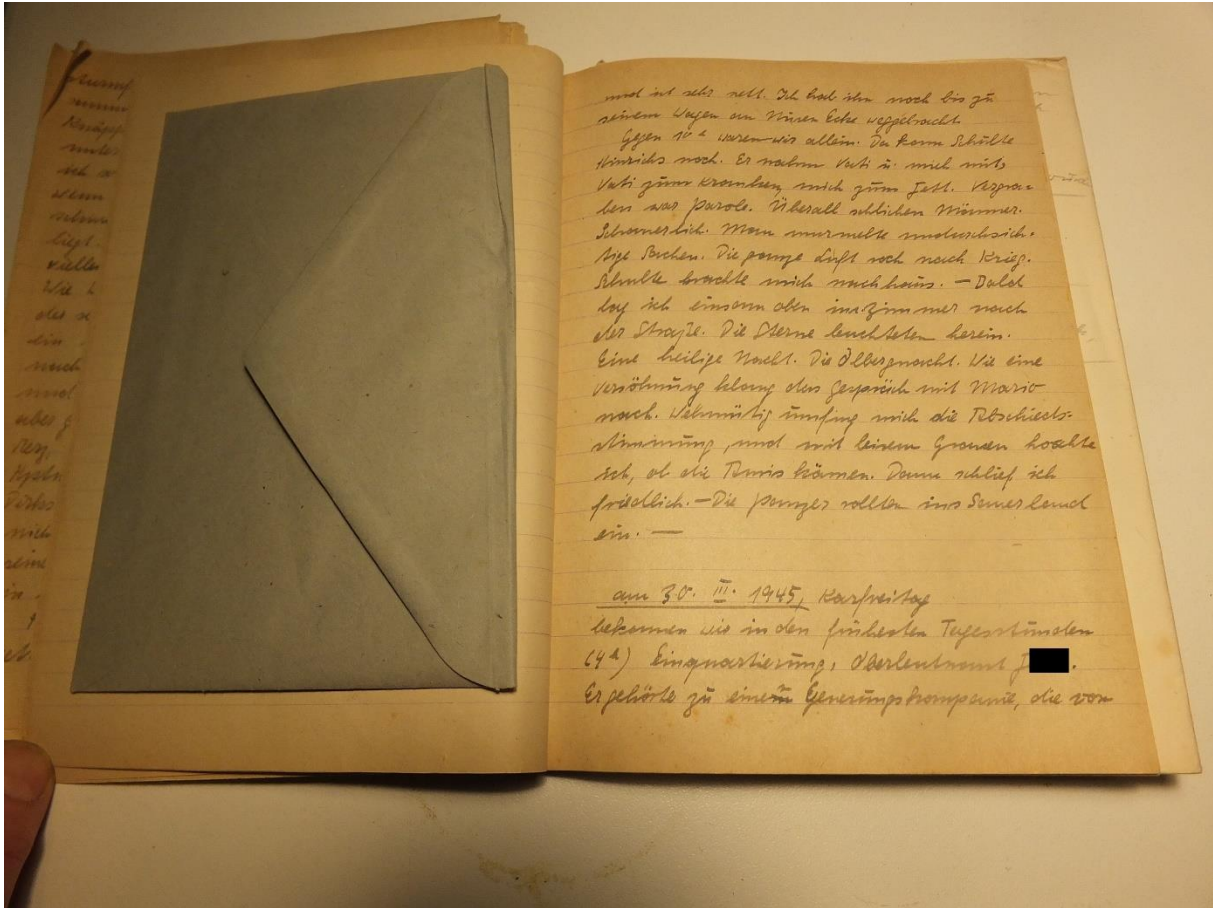


## Aus dem Tagebuch meiner Mutter (3) Ostern 1945



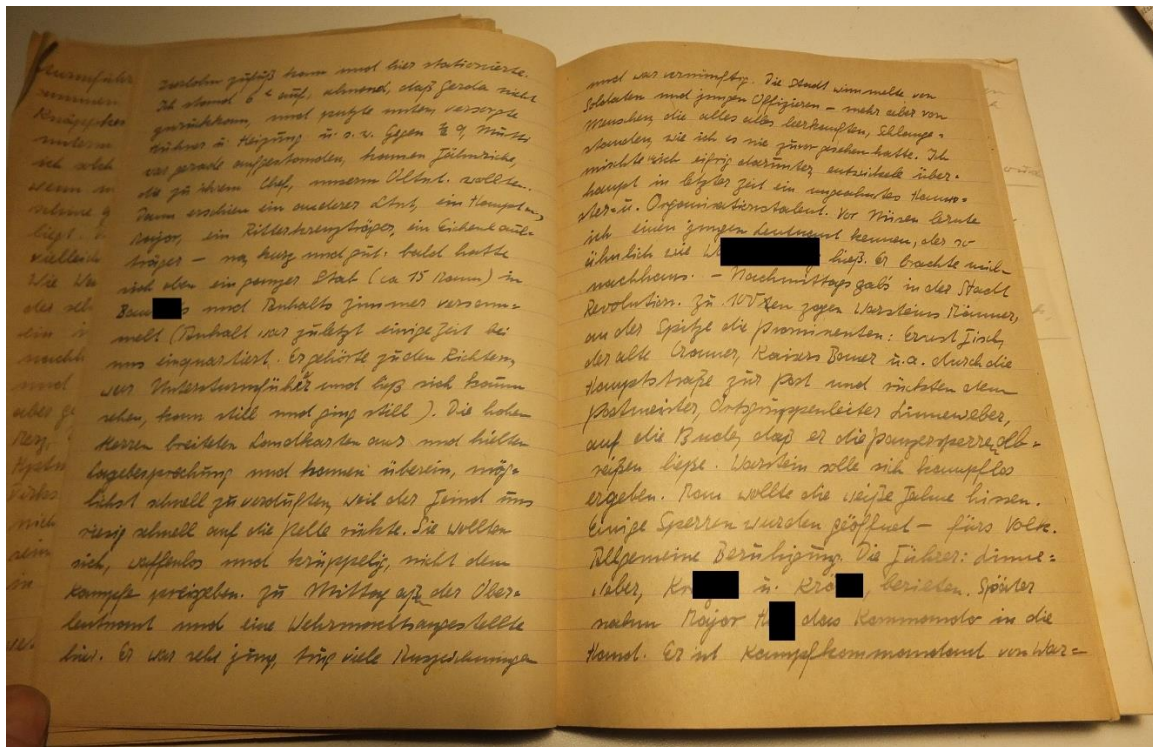
Dieser weiteren Abschrift aus dem Tagebuch meiner Mutter gehen die Dateien 347<sup>1</sup> und 351<sup>2</sup> voraus. Also weiter:

„am 30. III. 1945, Karfreitag  
bekamen wir in den frühesten Tagesstunden (4<sup>h</sup>) Einquartierung, Oberleutnant F<sup>3</sup>. Er gehörte zu einer Genesungskompanie, die von

<sup>1</sup> „Heute vor 79 Jahren: Das Tagebuch meiner Mutter vom 20.10.1944 bis 16.5.1945 (1). Eine besondere Operation am offenen Herzen beginnt“ auf <https://www.schiebener.net/wordpress/wp-content/uploads/2024/03/347.-Das-Tagebuch-meiner-Mutter.pdf>

<sup>2</sup> „Das Tagebuch meiner Mutter (2). Eine besondere Operation am offenen Herzen geht weiter“ auf [http://www.hpgrumpe.de/ns\\_verbrechen\\_an\\_zwangsarbeitern\\_suttrop\\_warstein\\_meschede/351\\_Das\\_Tagebuch\\_meiner\\_Mutter\\_\(2\).pdf](http://www.hpgrumpe.de/ns_verbrechen_an_zwangsarbeitern_suttrop_warstein_meschede/351_Das_Tagebuch_meiner_Mutter_(2).pdf)

<sup>3</sup> Namen von mir gekürzt bzw. geschwärzt.

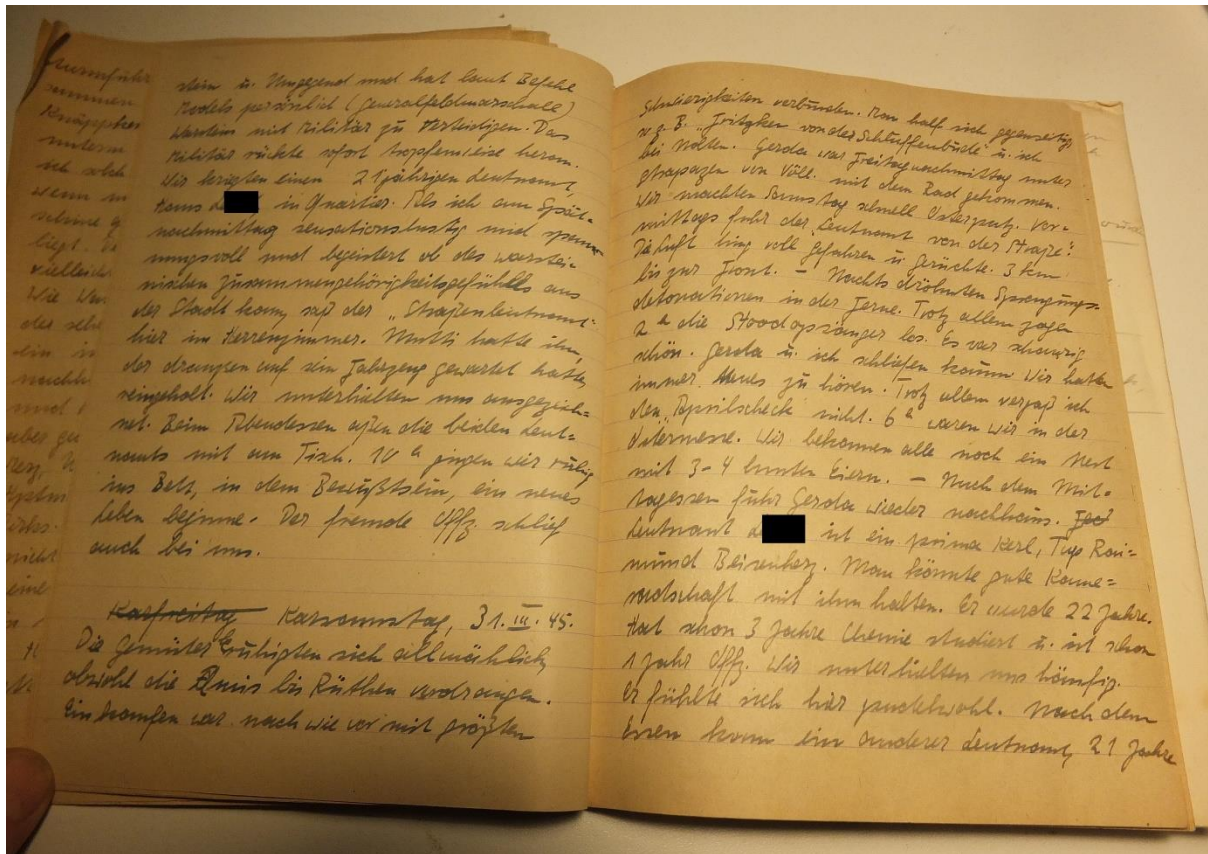


Iserlohn zu Fuß kam und hier stationierte. Ich stand 6<sup>h</sup> auf, ahnend, daß Gerda nicht zurückkam, und putzte unten, versorgte Hühner und Heizung u.s.w. Gegen ½ 9, Mutti war gerade aufgestanden, kamen Fähnriche, die zu ihrem Chef, unserem Oltnt. wollten. Dann erschien ein anderer Ltnt., ein Hauptm., ein Major, ein Ritterkreuzträger, ein Eichenlaubträger – na, kurz und gut: bald hatte sich oben ein ganzer Stab (ca 15 Mann) in Ban.<sup>4</sup>s und Anhalts<sup>5</sup> Zimmer versammelt. (Anhalt war zuletzt einige Zeit bei uns einquartiert. Er gehörte zu den Richtern, war Untersturmführer und ließ sich kaum sehen, kam still und ging still). Die hohen Herren breiteten Landkarten aus und hielten Lagebesprechung und kamen überein, möglichst schnell zu verduften, weil der Feind uns riesig schnell auf die Pelle rückte. Sie wollten sich, waffenlos und krüppelig, nicht dem Kampfe preisgeben. Zu Mittag aßen der Oberleutnant und eine Wehrmachtsangestellte hier. Er war sehr jung, trug viele Auszeichnungen

und war vernünftig. Die Stadt wimmelte von Soldaten und jungen Offizieren – mehr aber von Menschen, die alles alles leerkauften, Schlangestanden, wie ich es nie zuvor gesehen hatte. Ich mischte mich eifrig darunter, entwickelte überhaupt in letzter Zeit ein ungeheures Hamster- und Organisationstalent. Vor Nüsen lernte ich einen jungen Leutnant kennen, der so ähnlich wie W.<sup>6</sup> hieß. Er brachte mich nachhaus. – Nachmittags gab's in der Stadt Revolution. Zu 100en zogen Warsteins Männer, an der Spitze die Prominenten: Ernst Fisch, der alte Cramer, Kaisers Bauer u.a. durch die Hauptstraße zur Post und rückten dem Postmeister,

<sup>4</sup> Name von mir auf drei Buchstabengekürzt, um Verwechslungen mit anderen Namen, die mit „B“ beginnen, zu vermeiden. Es ist der gleiche Name, den meine Mutter vorher mit „chen“ erweitert hatte (Datei 351, S. 52).  
<sup>5</sup> Bernhard Anhalt, einer der sechs Angeklagten im „Arnsberger Prozeß“ 1958/9. „Im Langenbachtal bei Warstein wurden 14 Männer, 56 Frauen und 1 Kind getötet. Dort starben also 71 Zwangsarbeiter. Hauptbeschuldigter war der Angeklagte Wetzling. Beteiligt waren daran auch Anhalt und Klönne. ...“; aus Bürger / Jens Hahnwald / Georg D. Heidingsfelder: „Zwischen Jerusalem und Meschede. Die Massenmorde an sowjetischen und polnischen Zwangsarbeitern im Sauerland während der Endphase des 2. Weltkrieges und die Geschichte des ‚Mescheder Sühnekreuzes‘“, Eslohe 2015. Unter „daunlots. internetbeiträge des christine-koch-mundartarchivs am museum eslohe. nr. 76“ auf [www.sauerlandmundart.de](http://www.sauerlandmundart.de) zum kostenlosen Herunterladen auf <http://www.sauerlandmundart.de/pdfs/daunlots%2076.pdf>. Als erweiterte Buchausgabe ist „Sühnekreuz Meschede“ in Norderstedt 2016 (edition leutekirche sauerland 3) erschienen.  
<sup>6</sup> Name von mir gekürzt bzw. geschwärzt.

Ortsgruppenleiter Linneweber<sup>7</sup>, auf die Bude, daß er die Panzersperren abreißen ließe. Warstein solle sich kampfflos ergeben. Man wollte die weiße Fahne hissen. Einige Sperren wurden geöffnet – fürs Volk. Allgemeine Beruhigung. Die Führer: Linneweber, Kre.<sup>8</sup> und Krö.<sup>9</sup> berieten. Später nahm Major H.<sup>10</sup> das Kommando in die Hand. Er ist Kampfkommandant von War-



stein u. Umgebung und hat laut Befehl Models persönlich (Generalfeldmarschall) Warstein mit Militär zu verteidigen. Das Militär rückte sofort tropfenweise heran. Wir kriegten einen 21jährigen Leutnant, Hans L.<sup>11</sup>, in Quartier. Als ich am Spätnachmittag sensationslustig und spannungsvoll und begeistert ob des warsteinischen Zusammengehörigkeitsgefühls aus der Stadt kam, saß der ‚Staaenleutnant‘ hier im Herrenzimmer. Mutti hatte ihn, der draußen auf sein Fahrzeug gewartet hatte, reingeholt. Wir unterhielten uns ausgezeichnet. Beim

<sup>7</sup> Jürgen Kösters: „Warstein in der nationalsozialistischen Zeit (1933-1945)“, Warstein 2018 (mit Genehmigung des Verfassers) unter „Einfluss der NSDAP auf die Zusammensetzung der Stadtvertretung Warstein bis zum Ende der Demokratie in den Gemeinden“. „Die NSDAP Ortsgruppe Warstein wurde im November 1931 gegründet und zählte bei Ihrer Gründung 21 Mitglieder. Ortsgruppenleiter: Holzapfel, Ferdinand Rohe, Hans Gierig, Theodor Bruns, Stromberg, Linneweber. Der aus SS und SA bestehende Saalschutz wurde von Anfang an für Kundgebungen, Versammlungen an der Möhne (Allagen und Belecke), in Hirschberg, Suttrop und Kallenhardt sowie bei ‚Straßenschlachten‘ eingesetzt.“; längeres Zitat auf S. 20 f. in „Heute vor 76 Jahren. Siepmann-Werke Belecke, Warstein. Für Iwan Scharow und all die Anderen“ auf [https://lisa.gerda-henkel-stiftung.de/am\\_15.\\_august\\_vor\\_76\\_jahren\\_fuer\\_iwan\\_scharow\\_und\\_all\\_die\\_anderen\\_bei\\_siepmann\\_werke\\_akt\\_iengesellschaft\\_belecke\\_moehne\\_warstein?nav\\_id=10600](https://lisa.gerda-henkel-stiftung.de/am_15._august_vor_76_jahren_fuer_iwan_scharow_und_all_die_anderen_bei_siepmann_werke_akt_iengesellschaft_belecke_moehne_warstein?nav_id=10600).

<sup>8</sup> Name von mir auf drei Buchstaben gekürzt bzw. geschwärzt, um Verwechslungen mit anderen Namen, die mit „K“ beginnen, zu vermeiden.

<sup>9</sup> Name von mir auf drei Buchstabengekürzt bzw. geschwärzt, um Verwechslungen mit anderen Namen, die mit „K“ beginnen, zu vermeiden.

<sup>10</sup> Name von mir gekürzt bzw. geschwärzt.

<sup>11</sup> Name von mir gekürzt bzw. geschwärzt.

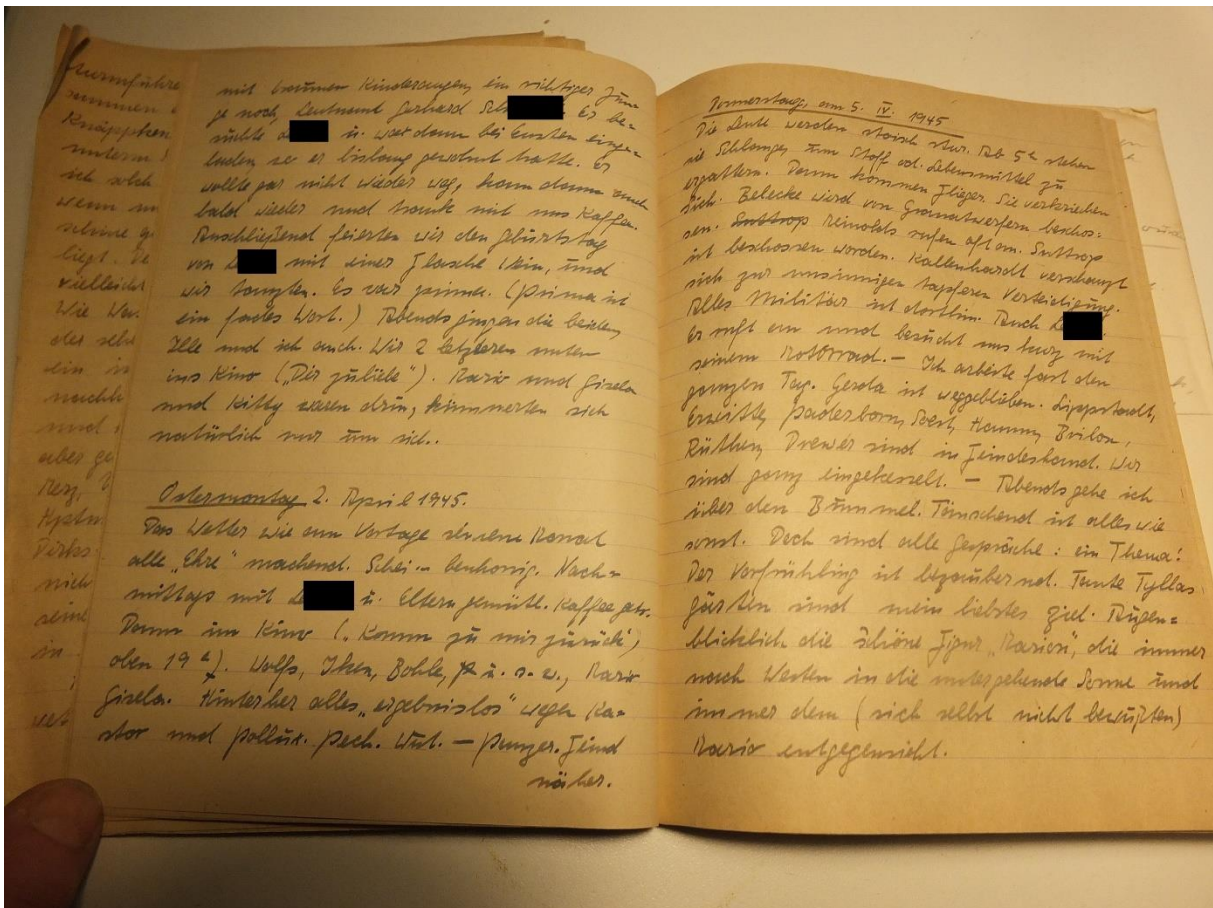
Abendessen aßen die beiden Leutnants mit am Tisch. 10<sup>h</sup> gingen wir ruhig ins Bett, in dem Bewußtsein, ein neues Leben beginne. Der fremde Offz. schlief auch bei uns.

Karsamstag, 31. III. 45.

Die Gemüter beruhigten sich allmählich, obwohl die Amis bis Rütthen vordrangen. Einkaufen war nach wie vor mit größten

Schwierigkeiten verbunden. Man half sich gegenseitig, so z.B. ‚Fritzken von der Schluffenbude‘ u. ich bei Nolten. Gerda war Freitagnachmittag unter Strapazen von Völl. mit dem Rad gekommen. Wir machten Samstag schnell Osterputz. Vormittags fuhr der ‚Leutnant von der Straße‘. Die Luft hing voll Gefahren u. Gerüchte. 3 km bis zur Front. – Nachts dröhnten Sprengungsdetonationen in der Ferne. Trotz allem zogen 2<sup>h</sup> die Stoodopsänger los. Es war schaurig schön. Gerda u. ich schliefen kaum. Wir hatten immer Neues zu hören. Trotz allem vergaß ich den ‚Aprilscheck‘ nicht.

6<sup>h</sup> waren wir in der Ostermesse. Wir bekamen alle noch ein Nest mit 3-4 bunten Eiern. – Nach dem Mittagessen fuhr Gerda wieder nachhaus. Leutnant L. ist ein prima Kerl, Typ Raimund Beisenherz. Man könnte gute Kameradschaft mit ihm halten. Er wurde 22 Jahre. Hat schon 3 Jahre Chemie studiert u. ist schon 1 Jahr Offz. Wir unterhielten uns häufig. Er fühlte sich hier pudelwohl. Nach dem Essen kam ein anderer Leutnant, 21 Jahre

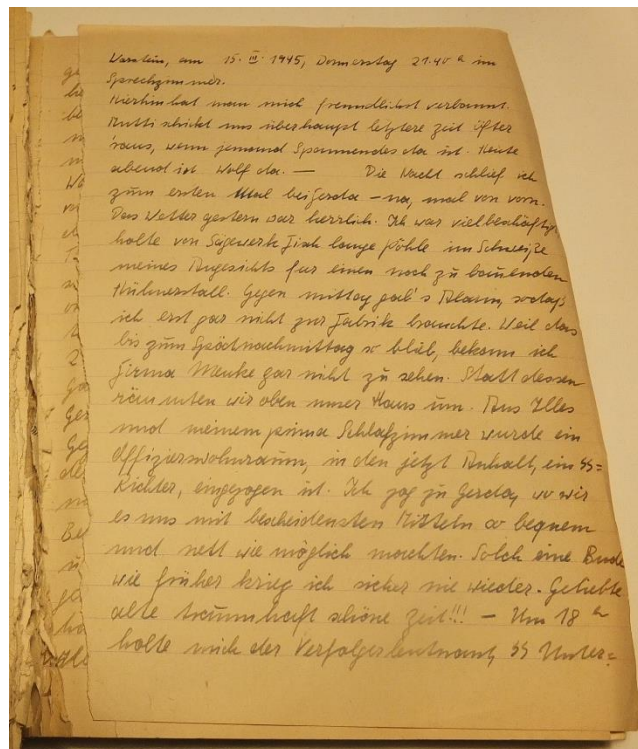


mit braunen Kinderaugen, ein richtiger Junge noch, Leutnant Gerhard Sch<sup>12</sup>. Er besuchte L. u. war dann bei Ensten eingeladen, wo er bislang gewohnt hatte. Er wollte gar nicht wieder weg, kam dann auch bald wieder und trank mit uns Kaffee. Anschließend feierten wir den Geburtstag von L. mit einer Flasche Wein, und wir tanzten. Es war prima. (Prima ist ein fades Wort.) Abends gingen die beiden, Ille und ich auch. Wir 2 letzteren runter ins Kino („Dir zuliebe“). Mario und Gisela und Kitty waren drin, kümmerten sich natürlich nur um sich.“

„Ostermontag, 2. April 1945.

Das Wetter wie am Vortage seinem Monat alle ‚Ehre‘ machend. Schei... benhonig. Nachmittags mit L. u. Eltern gemütl. Kaffee getr. Dann ins Kino („Komm zu mir zurück“, oben 19<sup>h</sup>). Wolf, Iken, Bohle, u.s.w., Mario, Gisela. Hinterher alles ‚ergebnislos‘ wegen Kastor und Pollux. Pech. Wut. – Panzer. Feind näher.“

Bernhard Anhalt, einer der Hauptangeklagten im Arnberger Prozeß, hatte also ein Zimmer im Haus meines Großvaters, und deshalb springe ich jetzt das erste Mal zurück in die Seiten, die jemand aus dem Buch herausgerissen hat und die lose darin lagen. Es ist die Eintragung vor „am 24. III. abends“, mit dem meine Abschrift begonnen hat:

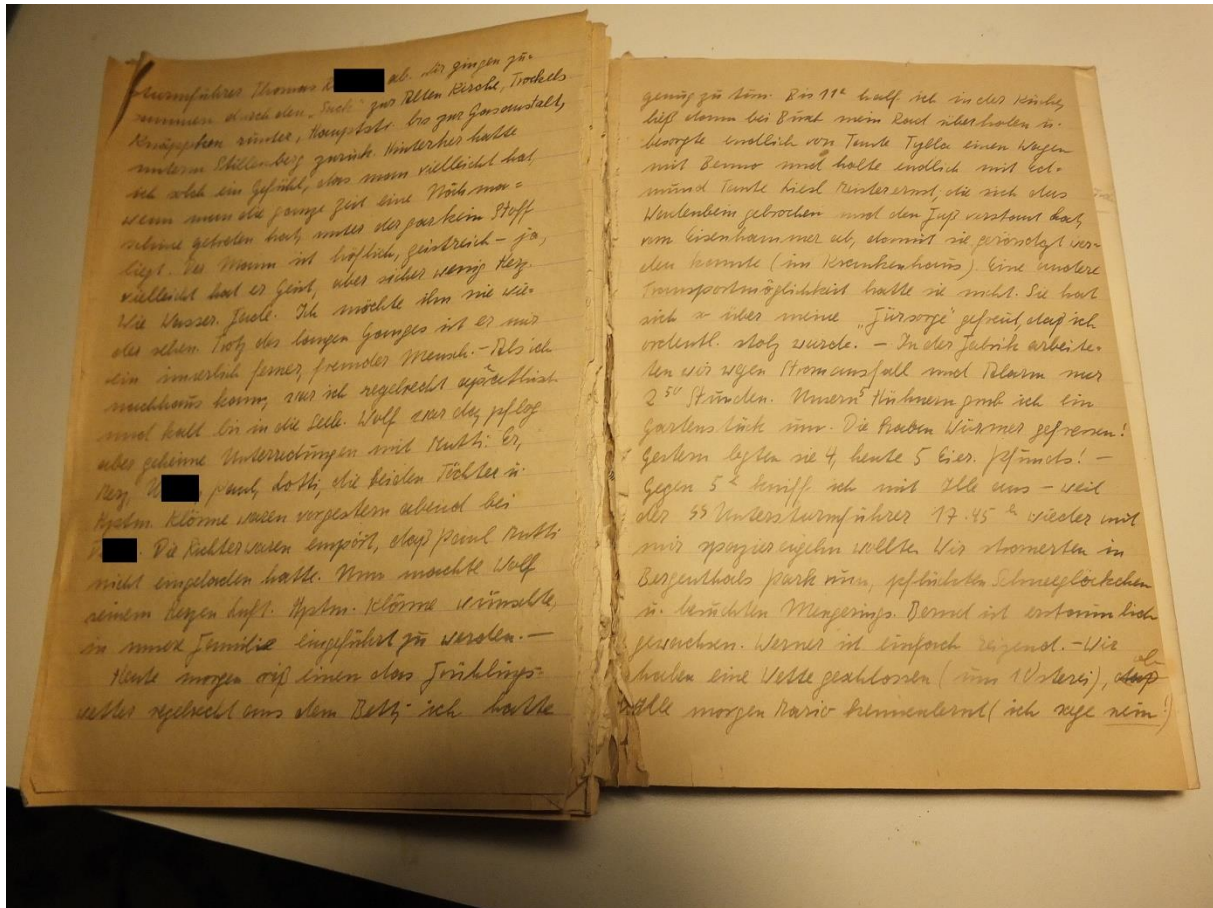


„Warstein, am 15. III. 1945, Donnerstag 21.40<sup>h</sup> im Sprechzimmer. Hierhin hat man mich freundlichst verbannt. Mutti schickt uns überhaupt letztere Zeit öfter ‘raus, wenn jemand Spannendes da ist. Heute abend ist Wolf da. – Die Nacht schlief ich zum ersten Mal bei Gerda – na, mal von vorn. Das Wetter gestern war herrlich. Ich war viel beschäftigt, holte vom Sägewerk Fisch<sup>13</sup> lange Pöhle im Schweiß meines Angesichts für einen noch zu bauenden Hühnerstall. Gegen mittag gab’s Alarm, sodaß ich erst gar nicht zur

<sup>12</sup> Name von mir gekürzt bzw. geschwärzt.

<sup>13</sup> Siehe Anhang 1.

Fabrik brauchte. Weil das bis zum Spätnachmittag so blieb, bekam ich Firma Menke<sup>14</sup> gar nicht zu sehen. Statt dessen räumten wir oben unser Haus um. Aus Illes und meinem prima Schlafzimmer wurde ein Offizierswohnraum, in den jetzt Anhalt, ein SS-Richter, eingezogen ist. Ich zog zu Gerda, wo wir es uns mit bescheidenen Mitteln so bequem und nett wie möglich machten. Solch eine Bude wie früher krieg ich sicher nie wieder. Geliebte alte traumhaft schöne Zeit!!! – Um 18<sup>h</sup> holte mich der Verfolgerleutnant, SS Unter-



sturmführer Thomas R.<sup>15</sup> ab. Wir gingen zusammen durch den >Sack< zur Alten Kirche<sup>16</sup>, Trockels Knäppchen runter, Hauptstr. bis zur Gasanstalt, unterm Stillenberg zurück. Hinterher hatte ich solch ein Gefühl, das man vielleicht hat, wenn man die ganze Zeit eine Nähmaschine getreten hat, unter der gar kein Stoff liegt. Der Mann ist höflich, geistreich – ja, vielleicht hat er Geist, aber sicher wenig Herz. Wie Wasser. Fade. Ich möchte ihn nie wieder sehen. Trotz des langen Ganges ist er mir ein innerlich ferner, fremder Mensch. – Als ich nachhaus kam, war ich regelrecht apathisch und kalt bis in die Seele. Wolf war da, pflog aber geheime Unterredungen mit Mutti. Er, Merz<sup>17</sup>, U.<sup>18</sup>, Paul, Lotti, die beiden Töchter u. Hptm. Klönne waren vorgestern abend bei D.<sup>19</sup> Die Richter waren empört, daß Paul Mutti nicht eingeladen

<sup>14</sup> Siehe Anhang 2.

<sup>15</sup> Name von mir gekürzt bzw. geschwärzt.

<sup>16</sup> Die alte Kirche sieht man (oben auf dem Berg, links St. Pankratius) auf dem Photo „Blick auf Warstein und das Stammwerk am Hüttenplatz um 1892“ auf <http://www.geosteinkreis.de/montanweg/Bilder/slides/HUETTENPLATZ1892SIEPMANN.html>.

<sup>17</sup> Dr. Helmut Merz, (nur als) Zeuge im Arnberger Prozeß; siehe <http://www.sauerlandmundart.de/pdfs/daunlots%2076.pdf>

<sup>18</sup> Name von mir gekürzt bzw. geschwärzt.

<sup>19</sup> Name von mir gekürzt bzw. geschwärzt.

hatte. Nun machte Wolf seinem Herzen Luft. Hptm. Klönne<sup>20</sup> wünschte, in unsere Familie eingeführt zu werden. –

Heute morgen riß einen das Frühlingswetter regelrecht aus dem Bett; ich hatte

genug zu tun. Bis 11<sup>h</sup> half ich in der Küche, ließ dann bei Busch mein Fahrrad rüberholen u. besorgte endlich von Tante Tylla einen Wagen mit Benno und holte endlich mit Edmund Tante Liesl Meisterernst, die sich das Wadenbein gebrochen und den Fuß verstaucht hat, vom Eisenhammer ab, damit sie geröntgt werden konnte (im Krankenhaus). Eine andere Transportmöglichkeit hatte sie nicht. Sie hat sich so über meine >Fürsorge< gefreut, daß ich ordentl. stolz wurde. – In der Fabrik arbeiteten wir wegen Stromausfall und Alarm nur 2<sup>50</sup> Stunden. Unsern 5 Hühnern grub ich ein Gartenstück um. Die haben Würmer gefressen! Gestern legten sie 4, heute 5 Eier. Pfunds! – Gegen 5<sup>h</sup> kniff ich mit Ille aus – weil der SS Untersturmführer 17.45<sup>h</sup> wieder mit mir spazieren gehen wollte. Wir stromerten in Bergenthals Park rum, pflückten Schneeglöckchen u. besuchten Mengerings. Bernd ist erstaunlich gewachsen. Werner ist einfach reizend. – Wir haben eine Wette geschlossen (um 1 Osterei), ob Ille morgen Mario kennenlernt (ich sage nein!)“

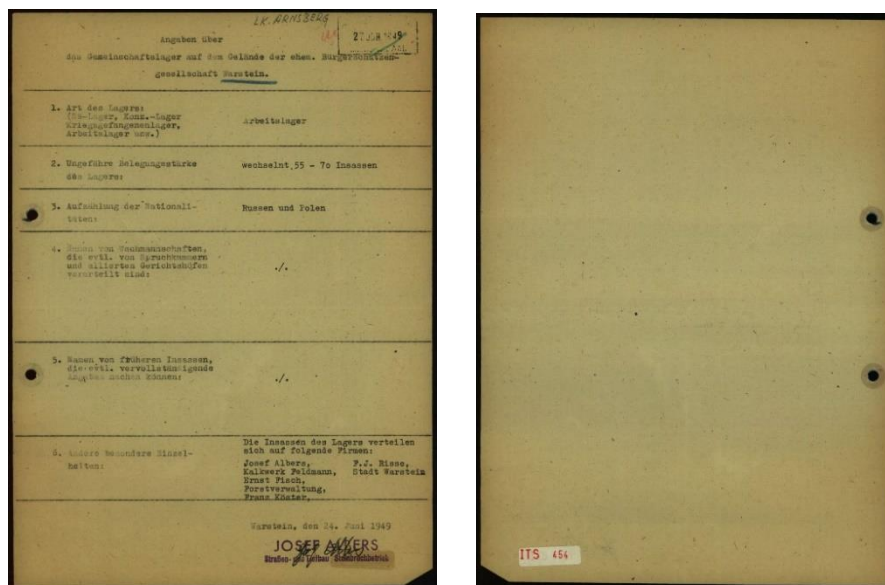
---

<sup>20</sup> Vgl. Datei 19 („Klönne, Honsel, Siepmann - und die Gedenktafel in Belecke“ auf <https://www.schiebener.net/wordpress/wp-content/uploads/2017/12/Kl%C3%B6nne-Honsel-Siepmann-und-eine-Gedenktafel-in-Belecke.pdf>) und Datei 334 („Firma ‚August Klönne, Dortmund - Nationalität/ Herkunft der aufgeführten Personen: Russisch“ auf <http://afz-ethnos.org/index.php/aktuelles/314-nationalitaet-herkunft-der-aufgefuehrten-personen-russisch>).

## Anhänge

### Anhang 1: „Sägewerk Fisch“

a)



2.2.0.1 / 82393107<sup>21</sup>

„Angaben über das Gemeinschaftslager auf dem Gelände der ehem. Bürgerschützengesellschaft Warstein<sup>22</sup>

1. Art des Lagers (SS-Lager, Konz.-Lager, Kriegsgefangenenlager, Arbeitslager usw.):  
Arbeitslager
2. Ungefähre Belegungsstärke: wechselnt<sup>23</sup> 55 – 70 Insassen
3. Aufzählung der Nationalitäten: Russen und Polen
4. Namen von Wachmannschaften, die evtl. von Spruchkammern und alliierten Gerichtshöfen verurteilt sind: ./.
5. Namen von früheren Insassen, die evtl. vervollständigende Angaben machen könnten: ./.
6. Andere besondere Einzelheiten: Die Insassen des Lagers verteilen sich auf folgende Firmen: Josef Albers<sup>24</sup>, F.J. Risse<sup>25</sup>, Kalkwerk Feldmann<sup>26</sup>, Franz Köster<sup>27</sup>, Stadt Warstein<sup>28</sup>, Ernst Fisch<sup>29</sup>, Forstverwaltung.

Warstein, den 24. Juni 1949.

Josef Albers Straßen- und Tiefbau Steinbruchbetrieb (Stempel und Unterschrift)<sup>30</sup>

<sup>21</sup> <https://collections.arolsen-archives.org/de/document/82393107>

<sup>22</sup> Zum „Herrenberg“ siehe die vorherigen Abschriften aus dem Tagebuch (Datei 347 und 351) und Datei 278 („Offener Brief an die Bürgerschützenden“) auf der immer wieder aktualisierten Liste der Dateien auf [http://www.hgrumpe.de/ns\\_verbrechen\\_an\\_zwangsarbeitern\\_suttrop\\_warstein\\_meschede/Artikel\\_von\\_Nadja\\_Thelen-Khoder.pdf](http://www.hgrumpe.de/ns_verbrechen_an_zwangsarbeitern_suttrop_warstein_meschede/Artikel_von_Nadja_Thelen-Khoder.pdf)

<sup>23</sup> Schreibfehler beibehalten

<sup>24</sup> Vgl. Datei 347, S. 29 f.

<sup>25</sup> Vgl. Datei 347, S. 30 f.

<sup>26</sup> (Noch) nicht gefunden.

<sup>27</sup> (Noch) nicht gefunden.

<sup>28</sup> Vgl. Datei 347, S. 30 f.

<sup>29</sup> Vgl. Datei 347, S. 33.

<sup>30</sup> Angaben zum Lager auf dem Gelände der ehem. Bürgerschützengesellschaft der Josef Albers Straßen- und Tiefbau, 2.2.0.1 / 82393107, ITS Digital Archive, Bad Arolsen; vgl. Datei 36: „Patienten von Dr. Segin in



Im Archivbaum hier:

2. Registrierungen von Ausländern und deutschen Verfolgten durch öffentliche Einrichtungen, Versicherungen und Firmen (1939 - 1947)<sup>31</sup>
  2. Dokumente über Registrierungen von Ausländern und den Einsatz von Zwangsarbeitern, 1939 - 1945<sup>32</sup>
    0. Zwangsarbeit („Einsatz fremdvölkischer Arbeitskräfte“)<sup>33</sup>
      1. Schriftwechsel und Unterlagen zur Zwangsarbeit<sup>34</sup>

Informationen über verschiedene Haftstätten, Arbeitslager, Kriegsgefangenenlager und andere Lager im Landkreis . 1. LK Amberg, - 2. KL Ammerland, - 3. LK Ansbach, - 4. LK Apolda, - 5. LK Arnsberg<sup>35</sup>  
Signatur: 9065200<sup>36</sup>. Anzahl Dokumente: 490  
Abgebende Stelle: Übernommen von Kriegszeit-Dok.Abt.  
Originale und Fotokopien und Durchschläge

**b)** ist im Archivbaum hier:

2. Registrierungen von Ausländern und deutschen Verfolgten durch öffentliche Einrichtungen, Versicherungen und Firmen (1939 - 1947)<sup>37</sup>
  1. Durchführung der Alliiertenbefehle zur Erfassung von Ausländern und deutschen Verfolgten sowie verwandte Dokumente<sup>38</sup>
  2. Britische Besatzungszone in Deutschland<sup>39</sup>
    1. Listen von Angehörigen der Vereinten Nationen, anderer Ausländer, deutscher Juden und Staatenloser, britische Zone<sup>40</sup>
      - NW Unterlagen aus Nordrhein-Westfalen<sup>41</sup>
        - 005 Dokumente aus dem Landkreis Arnsberg<sup>42</sup>
          - 7<sup>43</sup> Informationen über Ausländer, die sich während des Kriegs im Kreis Arnsberg aufhielten<sup>44</sup>
            - RUS Nationalität/Herkunft der aufgeführten Personen: Russisch<sup>45</sup>. Ursprüngliche Erhebung.

---

Lagern: ‚Ostarbeiterlager Stillenberg‘ und ‚Ostarbeiterlager Herrenberg‘ – und andere Lager in Warstein“ auf <https://www.schiebener.net/wordpress/wp-content/uploads/2018/02/36.-Patienten-von-Dr.-Segin-in-Lagern.pdf>

<sup>31</sup> <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2>

<sup>32</sup> <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-2>

<sup>33</sup> <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-2-0>

<sup>34</sup> <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-2-0-1>

<sup>35</sup> Warstein gehörte damals (bis 1975) zum Landkreis Arnsberg.

<sup>36</sup> [https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-2-0-1\\_9065200](https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-2-0-1_9065200)

<sup>37</sup> <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2>

<sup>38</sup> <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-1>

<sup>39</sup> <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-1-2>

<sup>40</sup> <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-1-2-1>

<sup>41</sup> <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-1-2-1-NW>

<sup>42</sup> <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-1-2-1-NW-005>

<sup>43</sup> Das ist der Listentyp 7. Besonders effektiv sind aber auch die Listentypen 9 (Gesundheitsbereich, zum Beispiel Krankenhauslisten und ärztliche Bescheinigungen, zum Teil mit Diagnosen und Arbeitgebern) und 11 (Sozialversicherungen und Arbeitsämter).

<sup>44</sup> <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-1-2-1-NW-005-7>

<sup>45</sup> <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-1-2-1-NW-005-7-RUS>

Signatur: DE ITS 2.1.2.1 NW 005 7 RUS ZM<sup>46</sup>.  
 Anzahl Dokumente: 336. Vormalis und  
 Fremdsignaturen: F 7/2510 und R 45

Landkreis: Arnsberg  
 Amtsbezirk: Warstein  
 Landgemeinde: Warstein.

ITS 047

Kategorie: A 2 (111)  
 Nationalität: UdSSR.

F-7-2510

de Ernst Fisch Warstein  
 in Warstein Dieplohrstr. Nr. 11

55 Search Bureau

55 Search Bureau

Lfd. Nr.	Zuname, Vorname	Geburtsdatum	Beschäftigungsdauer	Familienstand	Zivil- oder Kriegsgefangener	Verbleib
1	Diatschenko Mitschisowsci	22.5.1923	16.9.1944 - 1.4.1945	ledig	Zivilarb.	unbekannt
2	Krawtschenko Grigoris	16.9.1944 1897	16.9.1944 - 1.4.1945	verh.	Zivilarb.	unbekannt
3	Korsch Alex	5.5.1919	16.9.1944 - 1.4.1945	ledig	Zivilarb.	unbekannt
4	Motschieslaw	25.9.1925	16.9.1944 - 1.4.1945	ledig	Zivilarb.	unbekannt
5	Petroum Alex	22.9.1914	16.9.1944 - 1.4.1945	ledig	Zivilarb.	unbekannt
	Sinitse	17.7.1922	16.9.1944 - 1.4.1945	ledig	Zivilarb.	unbekannt
7	Schalajew	3.1.1920	16.9.1944 - 1.4.1945	ledig	Zivilarbeiter.	unbekannt

2.1.2.1 / 70574691<sup>47</sup>

„[Stempel] ITS<sup>48</sup> 047

Landkreis: Arnsberg

Kategorie: A 2 (111)

Amtsbezirk: Warstein

Nationalität: UdSSR.

Landgemeinde: Warstein

[Stempel] Category A 55 Search Bureau

[Stempel] Copy 1 55 Search Bureau

[handschriftlich] 200

Liste de[s] Ernst Fisch, Warstein in Warstein, Dieplohrstr. Nr. 11

Lfd. Nr.	Zuname	Vorname	Geburtsdatum	Familienstand
1	Diatschenko	Mitschisowsci	22.5.1923	ledig
2	Krawtschenko	Grigoris	1897	verh.
3	Korsch	Alex	5.5.1919	ledig
4	Motschieslaw		25.9.1925	ledig
5	Petroum	Alex	22.9.1914	ledig

<sup>46</sup> <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-1-2-1-NW-005-7-RUS-ZM>

<sup>47</sup> ITS Digital Archive, Bad Arolsen auf <https://collections.arolsen-archives.org/de/document/70574691>

<sup>48</sup> Abkürzung für „International Tracing Service“, also den Internationalen Suchdienst der alliierten Befreier und nicht den des Roten Kreuzes; vgl. Dateien 182 („ITS – International Tracing Service. Ein neuer Name und eine neue alte Bitte“ auf <https://www.schiebener.net/wordpress/wp-content/uploads/2019/09/182.-ITS-ein-neuer-Name-und-eine-neue-alte-Bitte.pdf>) und Datei 255 („An den Herrn Kommandanten des KL Mauthausen... Heil Hitler!“. Stolpersteine in Madrid“ auf <http://www.afz-ethnos.org/index.php/memorial/162-stolpersteine-in-madrid>).

6	Sinitza	17.7.1922	ledig
7	Schalajew	3.1.1920	ledig

Die Spalten mit den Angaben „Beschäftigungsdauer: 16.9.1944-1.4.1945“, „Zivil- oder Kriegsgefangener: Zivilarbeiter“ und „Verbleib: unbekannt“ sind bei allen gleich, deshalb lasse ich sie hier weg.<sup>49</sup>

## Anhang 2: „Firma Menke“

An gleicher Stelle im Archivbaum<sup>50</sup>:

„[Stempel] ITS 091  
Landkreis: Arnsberg  
Amtsbezirk: Warstein  
Landgemeinde: Warstein  
[Stempel] Category A 55 Search Bureau  
[Stempel] Copy 1 55 Search Bureau  
[handschriftlich] 244  
Liste der Firma Warsteiner Metallwarenfabrik A. Menke in Warstein/ Westf.,  
Hauptstraße Nr. 104 a

[handschriftlich] F-7-2510  
Kategorie: A 2 (111)  
Nationalität: Ukrainer/ UdSSR.

Lfd. Nr.	Zuname, Vorname	Geburtsdatum	Beschäftigungsdauer	Familienstand	Zivil oder Kriegsgefangener	Verbleib
1	Besnertnij, Grigorij	27.2.1924	3.9.43 bis 27.2.44	ledig	Zivil-Arbeiter	unbekannt
2	Bilas, Anton	26.4.1924	19.7.44 bis 13.2.45	ledig	"	"
3	Borschew, Nikolaj	28.7.1925	3.9.43 bis 15.9.43	ledig	"	"
4	Budasow, Georg	25.1.1916	19.7.44 bis 1.4.45	verh.	"	Mil.-Reg.
5	Santschenko, Timofej	16.4.1925	3.9.43 bis 13.9.44	ledig	"	unbekannt
6	Schamraj, Nikolaj	1.1.1925	3.9.43 bis 1.4.45	ledig	"	Mil.-Reg.
7	Staskewitsch, Alexander	18.7.1924	3.9.43 bis 1.4.45	ledig	"	Mil.-Reg.
8	Tschub, Nikolaj	26.6.1926	16.9.43 bis 23.1.44	ledig	"	unbekannt

<sup>49</sup> Liste des Ernst Fisch in Warstein, Diphlostr. 11, 2.1.2.1 / 70574691, ITS Digital Archive, Bad Arolsen; vollständige Abschrift in Datei 347 a.a.O., S. 33.

<sup>50</sup> <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-1-2-1-NW-005-7-RUS>

ITS 091

F-7-2510

Landkreis: Arnshagen  
 Kreisbezirk: Warstein  
 Kreisbezirk: Warstein

**CATEGORY**  
**A**

Kategorie: A 2 (iii).  
 Rasse: Ukrainer/Uschak.

E 1 1953 Search Bureau

der Firma Warsteiner Metallwarenfabrik A. Menke  
 in Warstein/Bestw. Hauptstraße Nr. 104 a

Kfd. Nr.	Nachname, Vorname	Geburtsdatum	Beschäftigungsdauer	Polit. Stand	Zivilstand	Verbleib
1	Besmertnij, Grigorij	27.2.1924	3.9.43 bis 27.2.44	ledig	Eivil- Arbeiter	unbekannt
2	Bilas, Anton	26.4.1924	19.7.44 bis 13.2.45	ledig	"	"
3	Borachew, Nikolaj	28.7.1925	3.9.43 bis 15.9.43	ledig	"	"
4	Bulasow, Georg	25.1.1916	19.7.44 bis 1.4.45	verh.	"	Mil.-Res.
5	Santschenko, Timofej	16.4.1925	3.9.43 bis 13.9.44	ledig	"	unbekannt
6	Schwarzaj, Nikolaj	1.1.1925	3.9.43 bis 1.4.45	ledig	"	unbekannt
7	Stankewitsch, Alexander	19.7.1924	3.9.43 bis 1.4.45	ledig	"	Mil.
8	Tschub, Nikolaj	26.6.1926	16.9.43 bis 25.1.44	ledig	"	unbekannt

2.1.2.1 / 70574735<sup>51</sup>

### Anhang 3:

#### Eine Frage zu „Deutscher Achsenverband mit Sitz in Hagen“

In meiner vorherigen Datei habe ich aus „Der Eisenhammer. ...“ von Wilhelm Tacke zitiert: „Nach Gründung des Deutschen Achsenverbandes mit Sitz in Hagen wurden die Lastachsen (nur für das Inland) und die Kegelrollenlagerachsen (z.B. Typen 01, 02, 03, 04 und 0,5) genormt. ... Aufteilung des Produktionsprogrammes unter den Achsenherstellern: Kegelrollenlagerachsen durften nur von der Firma Wolff in Rosswein und der Bergischen Achsenfabrik in Wiehl gefertigt werden, Lastachsen für eisenbereifte Fahrzeuge wurden nur von den Firmen Busch, Bestwig, Dittmann-Neuhaus & Gabriel Bergenthal, Warstein, und der Firma Warstein-Heeag, Abt. Eisenhammer, Warstein, hergestellt. Der volle Name der letztgenannten Firma war zu diesem Zeitpunkt: Warsteiner und Herzoglich Schleswig-Holsteinische Eisenwerke AG, Warstein.“<sup>52</sup>

Fünf Betriebe werden als Mitglieder dieses „Deutschen Achsenverbandes“ genannt:

1. Firma Wolff in Rosswein
2. Bergische Achsenfabrik in Wiehl
3. Firmen Busch, Bestwig
4. Dittmann-Neuhaus & Gabriel Bergenthal, Warstein
5. Warsteiner und Herzoglich Schleswig-Holsteinische Eisenwerke AG, Warstein

Drei davon sind mir schon begegnet:

<sup>51</sup> <https://collections.arolsen-archives.org/de/document/70574735>

<sup>52</sup> Wilhelm Tacke: „Der Eisenhammer. Chronik über ein Vierteljahrtausend 1739 bis 1995. Herausgebracht in einer Zeit des völligen Abbruchs der Fertigungsstätte ‚Eisenhammer‘ und der Neugestaltung des Platzes in Warstein“, 1995-96, „public 1996, Berlin“ auf <http://www.geo-steinkreis.de/montanweg/Dokumente/EisenhammerTacke.pdf>, S. 14 f.

## 1. Firma Busch in Bestwig:

Landkreis Meschede Amtsbezirk Bestwig Landgemeinde Eversberg U.S.S.R.<sup>53</sup>  
 Liste über die beschäftigt gewesenen russischen Zivilarbeiter der Firma M. Busch K.G.  
 Bestwig, Werk Eversberg<sup>54</sup>

Lfd. Zu- Nr.	und Vorname:	Geburtstag:	Geburtsort:	Beschäftigt von:	bis:
1	Alipow	Nicolai	25.01.1925	Makeivka	13.04.1942 23.03.1945
2	Artjuchow	Iwan	05.01.1914	Makeivka	13.04.1942 23.03.1945
3	Barabsch	Wictor	14.03.1903	Krinitchnaja	13.04.1942 09.04.1945
4	Bereskow	Borris	28.03.1903	Maieivka	13.04.1942 23.03.1945
5	Babinsky	Iwan	30.09.1917	?	14.09.1944 23.03.1945
6	Babinsky	Motria	28.12.1924	?	14.09.1944 23.03.1945
7	Dodonow	Wladimir	08.11.1924	Kulbischow	03.02.1944 23.03.1945
8	Dmetrenko	Peter	15.03.1905	Korzkow	18.06.1942 23.03.1945
9	Feodorkin	Fydor	11.01.1919	Marienschacht	14.05.1942 01.08.1942
10	Grischenko	Nicolai			01.06.1942 06.07.1942
11	Gogoljew	Iwan	28.08.1908		23.07.1943 01.08.1943
12	Gorbatjuk	Roman	13.06.1923	Kalinowka	03.02.1944 23.03.1945
13	Honscherenko	Nicolai	13.10.1926	Kalinowka	03.02.1944 Mai 1945
15 <sup>55</sup>	Iwanko	Alexei	13.06.1913	Rutschenkowka	03.02.1944 23.03.1945
16	Jasinsky	Pawel	12.08.1915	Muschkutez	23.08.1943 23.03.1945
17	Kowaljow	Alexander	03.05.1917	Tschistjakowa	03.08.1942 23.03.1945
18	Kalinkin <sup>56</sup>	Iwan	16.09.1909	Makaiwka	13.04.1942 23.03.1945
19	Lobatschow	Wasil	25.03.1914	Dworij	04.11.1942 23.03.1945
20	Maschin	Pytor	03.04.1914	Makuka	13.04.1942 09.05.1945
21	Matwojes	Wladimir	15.06.1925	Makeivka	13.04.1942 09.05.1945
22	Morosow	Alex	05.10.1901		14.09.1944 23.03.1945
23	Melmik	Michail	3.1929		10.07.1932 16.07.1943
24	Nikanow	Pawel	15.09.1929		09.07.1942 31.07.1942
25	Nistrorenko	Fydor	07.02.1923	Ramak	03.02.1944 1.1945
26	Omeltshuk	Iwan	15.7.2. <sup>57</sup>		04.11.1942 21.03.1945
27	Owschanikow	Dimitry	02.10.1932		11.08.1942 22.08.1942
	Pawlow	Alexander	15.3.1919	Makeivka	14.03.1942 23.03.1945
28	Roschack	Jakow	10.10.1909 <sup>58</sup>	Tarsje	23.07.1943 30.04.1945
29	Rudenko	Pascha	06.11.1906		14.09.1944 23.03.1945

<sup>53</sup> [handschriftlich] „12910“ und „77“ und „A“ und „F-7-2614“, [Stempel] „ITS 048“ und „Category A 55 Search Bureau“.

<sup>54</sup> Hier aus Platzgründen verkleinert; vgl. S. 53 f. in Datei 340: „Für Maria Sewastiowa (2 AR 142/42) bzw. Maria Sewastianowa, 19.6.25 – 12.12.42, Wiera Ludwigowa, 30.12.1923-21.12.1943, und das ITS, seit 21.5.2019 „Arolsen Archives – International Center on Nazi Persecution““ auf <https://www.schiebener.net/wordpress/wp-content/uploads/2023/07/340.-Fuer-Maria-Sewastiowa-Wiera-Ludwigowa-und-das-ITS.pdf>.

<sup>55</sup> In der Liste sind die „lfd. Nummern“ zweimal fehlerhaft. Zwischen „13“ und „15“ fehlt die „14“, dafür ist zwischen „27“ und „28“ „Pawlow Alexander“ eingeschoben. (Ich darf mir gar nicht vorstellen, was es damals bedeutet haben muß, all diese Listen mit der Schreibmaschine zu Papier zu bringen, ohne die Möglichkeit einer Korrektur.)

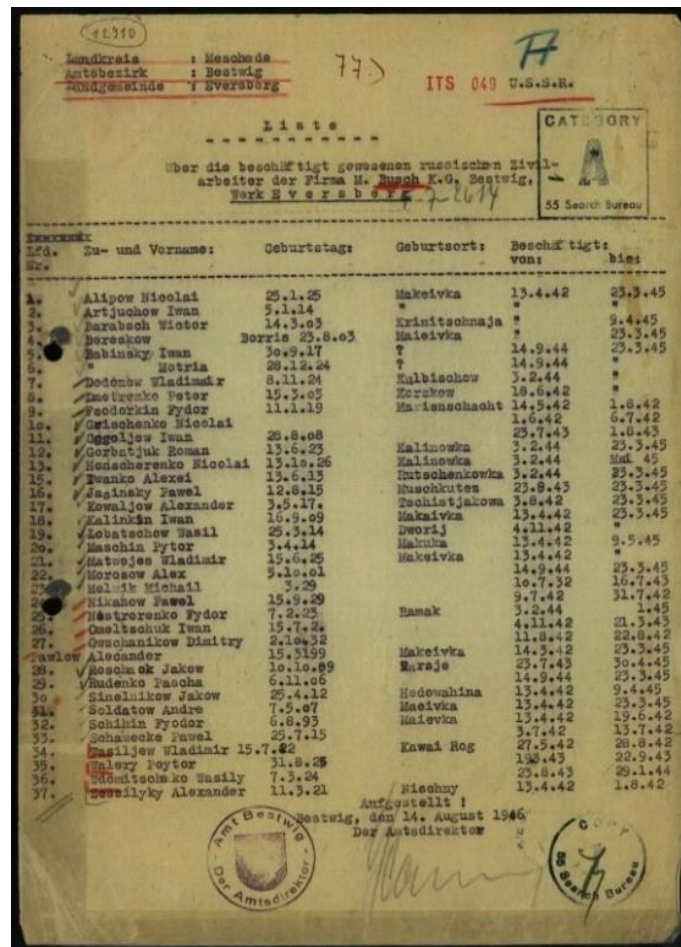
<sup>56</sup> Siehe Datei 183: „Iwan Kalinkin und Jemilian Brzkalow. Und Bertelsmann und Herder“ auf <https://www.schiebener.net/wordpress/wp-content/uploads/2019/09/183.-Iwan-Kalinkin-und-Jemilian-Brzkalow.-Und-Bertelsmann-und-Herder.pdf>.

<sup>57</sup> ?

<sup>58</sup> Die Zahl ist überschrieben, aber ich meine „1909“ zu erkennen.

30	Sinelnikow	Jakow	25.04.1912	Hedowahina	13.04.1942	09.04.1945
31	Soldatow	Andre	07.05.1907	Maievka	13.04.1942	23.03.1945
32	Schihin	Fydor	06.08.1893	Maievka	13.04.1942	19.06.1942
33	Schameke	Pawel	25.07.1915		03.07.1942	13.07.1942
34	Wasiljew	Wladimir	15.07.1922	Kawai Rog	25.07.1942	28.08.1942
35	Walery	Poytor	31.08.1923		19.03.1943	22.09.1943
36	Wdomitschenko	Wasily	07.03.1924		23.08.1942	29.01.1944
37	Zessilyky	Alexander	11.03.1921	Nischny	13.04.1942	01.08.1942

Aufgestellt! Bestwig, den 14. August 1946. Der Amtsdirektor (Unterschrift)  
 [Stempel] Amt Bestwig Der Amtsdirektor  
 [Stempel] Copy 1 55 Search Bureau (Handzeichen)<sup>59</sup>



2.1.2.1 / 70689663<sup>60</sup>

<sup>59</sup> 2.1.2.1 / 70689663, ITS Digital Archive, Bad Arolsen, seit 21.5.2019 „Arolsen Archives – International Center on Nazi Persecution“; erstmalige Abschrift in Datei 14: „Namensvettern und Familienmitglieder“ auf <https://www.schiebener.net/wordpress/wp-content/uploads/2017/11/Namensvettern-und-Familienmitglieder.pdf>.

<sup>60</sup> Liste Busch in Eversberg vom 14.8.1946, 2.1.2.1 / 70689663, ITS Digital Archive, Bad Arolsen auf <https://collections.arolsen-archives.org/de/document/70689663> (seit 21.5.2019 „Arolsen Archives – International Center on Nazi Persecution“); erstmalige Abschrift in Datei 14: „Namensvettern und Familienmitglieder“ auf <https://www.schiebener.net/wordpress/wp-content/uploads/2017/11/Namensvettern-und-Familienmitglieder.pdf>, abgebildet auch in Datei 183: „Iwan Kalinkin und Jemilian Brzkalow. Und Bertelsmann und Herder“ auf <https://www.schiebener.net/wordpress/wp-content/uploads/2019/09/183.-Iwan-Kalinkin-und-Jemilian-Brzkalow.-Und-Bertelsmann-und-Herder.pdf>

Diese Liste war eine der ersten, die mir bei meiner Suche nach den Ermordeten beibrachten, wie eng „russische Zivil-“, also „OST“-Arbeiter, und „Konzentrationslager“ zusammenhängen. Mir waren die verschiedenen Schreibweisen von „Maievka“, „Makeivka“, „Maieivka“ und „Makaivka“ aufgefallen, und auf der Seite des Bundesarchivs hatte ich dazu gefunden:

„Konzentrationslager Makijivka

Bezeichnung: Name der Haftstätte Konzentrationslager Makijivka

Andere Bezeichnungen der Haftstätte: Makeevka, Makijiwka, Makejewka

Aufnahme in das Haftstättenverzeichnis der Stiftung EVZ, gemäß Beschluss vom 27. März 2001.“<sup>61</sup>



*Kennzeichen „OST“ für Zwangsarbeiter\*innen aus den Sowjetunion<sup>62</sup>*

Im Archivbaum ist die Liste der Firma M. Busch K.G. Bestwig, Werk Eversberg hier:

2. Registrierungen von Ausländern und deutschen Verfolgten durch öffentliche Einrichtungen, Versicherungen und Firmen (1939 - 1947)<sup>63</sup>
  1. Durchführung der Alliiertenbefehle zur Erfassung von Ausländern und deutschen Verfolgten sowie verwandte Dokumente<sup>64</sup>
  2. Britische Besatzungszone in Deutschland<sup>65</sup>
    1. Listen von Angehörigen der Vereinten Nationen, anderer Ausländer, deutscher Juden und Staatenloser, britische Zone<sup>66</sup>  
NW Unterlagen aus Nordrhein-Westfalen<sup>67</sup>

<sup>61</sup> <https://www.bundesarchiv.de/zwangsarbeit/haftstaetten/index.php?action=2.2&id=2619>, abgerufen am 16.9.2019 (siehe Datei 183 a.a.O., hier: S. 24)

<sup>62</sup> Bilddatensatz von Doc.Heintz – Lizenziert unter CC BY-SA 3.0. Siehe „Das Kennzeichen ‚OST‘ und der ‚Internationale Frauentag‘“ (mit den verlinkten Dateien 293 bis 300) auf [https://lisa.gerda-henkel-stiftung.de/das\\_kennzeichen\\_ost\\_und\\_der\\_internationale\\_frauentag?nav\\_id=10429](https://lisa.gerda-henkel-stiftung.de/das_kennzeichen_ost_und_der_internationale_frauentag?nav_id=10429).

<sup>63</sup> <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2>

<sup>64</sup> <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-1>

<sup>65</sup> <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-1-2>

<sup>66</sup> <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-1-2-1>

<sup>67</sup> <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-1-2-1-nw>

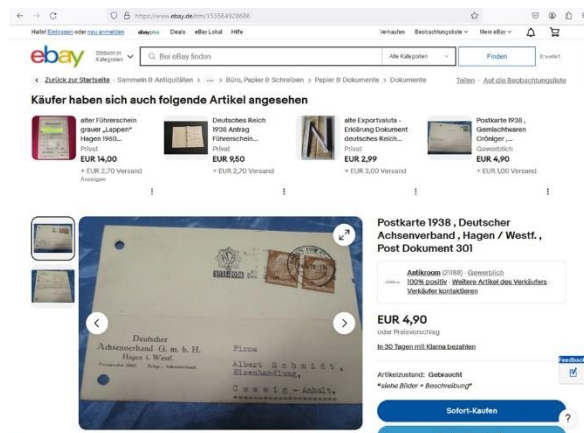
- 057 Dokumente aus dem Landkreis Meschede<sup>68</sup>
- 7 Informationen über Ausländer, die sich während des Kriegs im Kreis Meschede aufhielten<sup>69</sup>
- RUS Nationalität/Herkunft der aufgeführten Personen: Russisch<sup>70</sup>. Ursprüngliche Erhebung.  
 Signatur: DE ITS 2.1.2.1 NW 057 7 RUS ZM<sup>71</sup>. Anzahl Dokumente: 191  
 Vormals und Fremdsignaturen: F 7/2614 und R 50

## 2. Dittmann-Neuhaus & Gabriel Bergenthal, Warstein<sup>72</sup>

## 3. Warsteiner und Herzoglich Schleswig-Holsteinische Eisenwerke AG, Warstein<sup>73</sup>

Mit den anderen beiden genannten Firmen (Firma Wolff in Rosswein und Bergische Achsenfabrik in Wiehl) hatte ich bisher noch keinen Kontakt.

Weil ich noch nie etwas von diesem „Deutscher Achsenverband mit Sitz in Hagen“ gehört hatte und wissen wollte, wann er von wem gegründet wurde, habe ich hilfreiche Engel danach gefragt, und einer von ihnen gab mir zwei Hinweise:



„ebay“, 4.4.2024

<sup>68</sup> <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-1-2-1-NW-057>

<sup>69</sup> <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-1-2-1-NW-057-7>

<sup>70</sup> <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-1-2-1-NW-057-7-RUS>

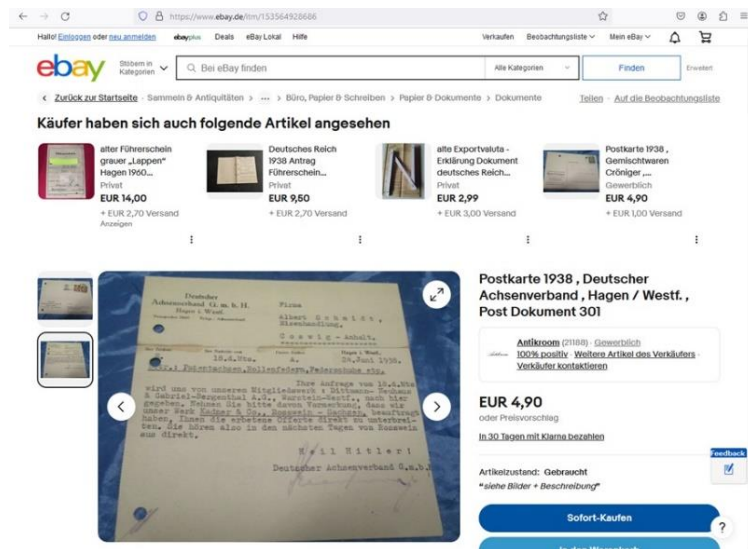
<sup>71</sup> <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-1-2-1-NW-057-7-RUS-ZM>. Das ist der Listentyp 7. Besonders effektiv sind aber auch die Listentypen 9 (Gesundheitsbereich) und 11 (Sozialversicherungen und Arbeitsämter).

<sup>72</sup> Siehe Datei 251: „Das Tagebuch meiner Mutter (2). Eine besondere Operation am offenen Herzen geht weiter“ auf <https://upgr.bv-opfer-ns-militaerjustiz.de/uploads/Dateien/Links/NTK-351.Tagebuch2-meiner-Mutter.pdf>; erstmalige Abschrift in Datei 42: „Noch ein Lager an der Belecker Landstraße: Dittmann-Neuhaus & Gabriel-Bergenthal Aktiengesellschaft, Warstein“ auf <https://www.schiebener.net/wordpress/wp-content/uploads/2018/03/42.-Dittmann-Neuhaus-und-Gabriel-Bergenthal.pdf>.

<sup>73</sup> Siehe Datei 251 a.a.O.; erstmalige Abschrift in Datei 37: „Nikolai Karpenko, 17 Jahre, Patient von Dr. Segin, gestorben am 13.12.1944 im ‚Ostarbeiterlager Stillenberg‘, versichert bis 31.3.1945 bei der BKK der Heeag; ‚Verbleib unbekannt““ auf <https://www.schiebener.net/wordpress/wp-content/uploads/2018/03/37.-Nikolai-Karpenko.pdf>.



Erstens werde gerade bei „ebay“ eine Postkarte verkauft; seinem Link folgend las ich von „Deutscher Achsenverband G.m.b.H. Hagen i. W.“ an die „Firma Albert Schmidt, Eisenhandlung in Coswig-Anhalt“:



„Postkarte 1938, Deutscher Achsenverband, Hagen / Westf., Post Dokument 301“<sup>74</sup>

„Ihr Zeichen                      Ihre Nachricht vom                      Unser Zeichen                      Hagen i. Westf.  
E.    18.d.Mts.    A.    24. Juni 1938.

Betr.: Patentachsen, Rollenfedern, Federschuhe etc.

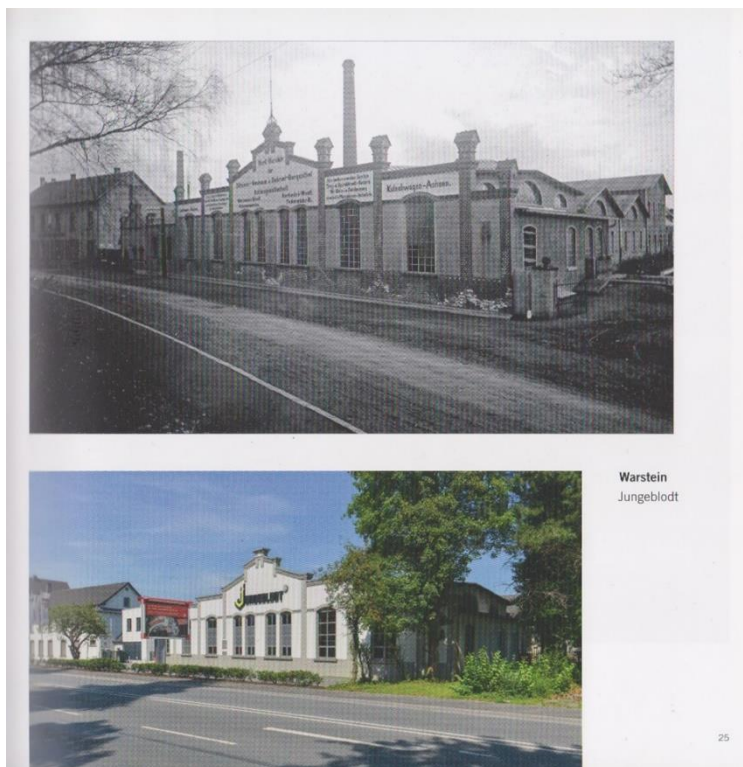
Ihre Anfrage vom 18.d.Mts. wird uns von unserem Mitgliedswerk: Dittmann Neuhaus & Gabriel-Bergenthal A.G., Warstein-Westf., nach hier gegeben. Nehmen Sie bitte davon Vormerkung, dass wir unser Werk Kadner & Co., Rosswein – Sachsen, beauftragt haben, Ihnen die erbetene Offerte direkt zu unterbreiten. Sie hören also in den nächsten Tagen von Rosswein aus direkt.

Heil Hitler!  
Deutscher Achsenverband G.m.b.H.  
(Unterschrift)“

Dann sind die „Firma Wolff in Rosswein“ und „Kadner & Co., Rosswein“ wohl die gleiche Firma. Aber:

Wenn ich das richtig verstanden habe, hat sich die „Firma Albert Schmidt, Eisenhandlung in Coswig-Anhalt“ wegen Patentachsen, Rollenfedern, Federschuhen u.a. an die Dittmann Neuhaus & Gabriel-Bergenthal Aktiengesellschaft in Warstein in Westfalen gewandt.

<sup>74</sup> <https://www.ebay.de/itm/153564928686>, abgerufen am 4.4.2024



„*Warstein Jungeblodt*“, S. 25 in  
*Christian Clewing: „Warstein damals und heute“*<sup>75</sup>

Leider kann ich nicht alles genau lesen, was auf dem älteren Gebäude oben steht - nur den Text auf dem großen Giebel in der Mitte

„Werk Warstein der Dittmann-Neuhaus & Gabriel-Bergenthal Aktiengesellschaft  
 Warstein / Westf. Achsenwerke Herbede / Westf. Federnfabrik“  
 und den ganz rechts

„Kutschwagen-Achsen“.

Jungeblodt war damals in Lippstadt<sup>76</sup>, aber die „Dittmann-Neuhaus & Gabriel-Bergenthal Aktiengesellschaft“ wird im „Warsteiner Wanderbuch“, herausgegeben von „Dr. Joseph Poth, Vorsitzender des S.G.V. Abteilung Warstein“ in Warstein 1925, mehrfach erwähnt:

### „Industrie und Gewerbe.“

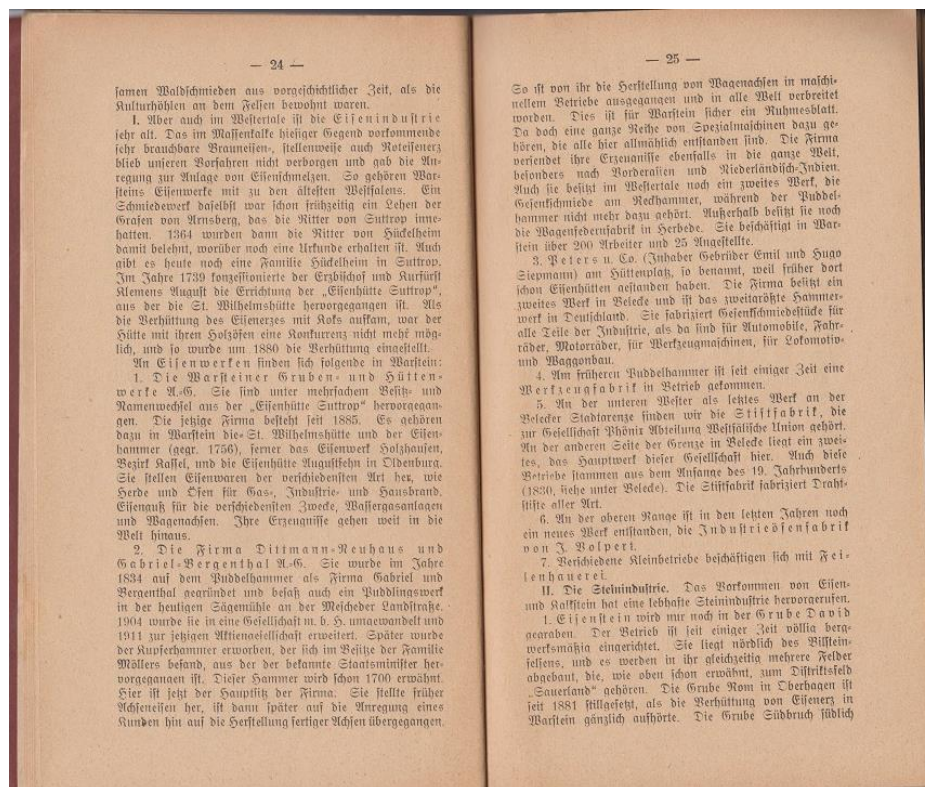
Die Industrie ist sehr alt in Warstein. Die älteste Eisenschmelzhütte lag etwa 200 m von dem Bilsteinfelsen entfernt im Wiesentale. Dort hat man unter einer Humusschicht eine Schlackenhalde von 500 mm Dicke gefunden. In der Nähe sind auch Öfen von einfachster Form aufgedeckt worden, die mit Holzkohle geheizt wurden. Ein solcher Ofen lag unmittelbar am Abhang zu Füßen des Bilsteins am rechten Ufer des Bilsteinbaches, und oberhalb desselben wurden alte Erzschrufe festgestellt, so daß der Transport des Eisensteines bergab und sehr bequem war. Keine Kunde ist uns mehr geblieben von diesen betriebsamen

<sup>75</sup> Christian Clewing: „Warstein damals und heute. Eine photographische Zeitreise durch Warstein, Hirschberg, Niederbergheim, Allagen, Sichtigvor, Mülheim, Waldhausen, Belecke, Suttrop“, Warstein 2014

<sup>76</sup> „OST“-Arbeiter\*innen bei Heinrich Jungeblodt, Metallwarenfabrik Lippstadt, heute in Warstein. Für Maria Belikowa“ auf [https://lisa.gerda-henkel-stiftung.de/binaries/content/14858/300\\_ost-arbeiter\\_innen\\_bei\\_heinrich\\_jungeblodt\\_in\\_lippstadt.pdf?t=1657716296](https://lisa.gerda-henkel-stiftung.de/binaries/content/14858/300_ost-arbeiter_innen_bei_heinrich_jungeblodt_in_lippstadt.pdf?t=1657716296)

Waldschmieden aus vorgeschichtlicher Zeit, als die Kulturhöhlen an dem Felsen bewohnt waren.

I. Aber auch im Westertale ist die Eisenindustrie sehr alt. Das im Massenkalk hiesiger Gegend vorkommende sehr brauchbare Brauneisen-, stellenweise auch Roteisenerz blieb unseren Vorfahren nicht verborgen und gab die Anregung zur Anlage von Eisenschmelzen. So gehören Warsteins Eisenwerke mit zu den ältesten Westfalens. Ein Schmiedewerk daselbst war schon frühzeitig ein Lehen der Grafen von Arnsberg, das die Ritter von Suttrop innehatten. 1364 wurden dann die Ritter von Hückelheim damit belehnt, worüber noch eine Urkunde erhalten ist. Auch gibt es bis heute noch eine Familie Hückelheim in Suttrop. Im Jahre 1739 konzessionierte der Erzbischof und Kurfürst Klemens August die Errichtung der ‚Eisenhütte Suttrop‘, aus der die St. Wilhelmshütte hervorgegangen ist. Als die Verhüttung<sup>77</sup> des Eisenerzes mit Koks aufkam, war der Hütte mit ihren Holzöfen eine Konkurrenz nicht mehr möglich, und so wurde um 1860 die Verhüttung eingestellt.



An Eisenwerken finden sich folgende in Warstein:

#### 1. Die Warsteiner Gruben- und Hüttenwerke A.-G.

Sie sind unter mehrfachem Besitz- und Namenswechsel aus der ‚Eisenhütte Suttrop‘ hervorgegangen. Die jetzige Firma besteht seit 1885. Es gehören dazu in Warstein die St. Wilhelmshütte und der Eisenhammer<sup>78</sup> (gegr. 1756), ferner das Eisenwerk Holzhausen, Bezirk Kassel, und die Eisenhütte Augustfehn in Oldenburg. Sie stellen Eisenwaren der verschiedensten Art her, wie Herde und Öfen für Gas-, Industrie- und Hausbrand, Eisenguß für die verschiedensten Zwecke, Wassergasanlagen und Wagenachsen. Ihre Erzeugnisse gehen weit in die Welt hinaus.

<sup>77</sup> Mit Verhüttung tat die römisch-katholische Kirche sich anscheinend nicht so schwer wie mit Verhütung. Pardon! Ich bin Rheinländer (m/w/d), und das muß jetzt heraus, sonst gibt's Magengeschwüre.

<sup>78</sup> „Nikolai Karpenko, 17 Jahre, Patient von Dr. Segin, gestorben am 13.12.1944 im ‚Ostarbeiterlager Stillenberg‘, versichert bis 31.3.1945 bei der BKK der Heag: ‚Verbleib unbekannt‘“ auf <https://www.schiebener.net/wordpress/wp-content/uploads/2018/03/37.-Nikolai-Karpenko.pdf>

2. Die Firma Dittmann-Neuhaus und Gabriel-Bergenthal<sup>79</sup>.  
 Sie wurde im Jahre 1834 auf dem Puddelhammer als Firma Gabriel und Bergenthal gegründet und besaß auch ein Puddlingswerk in der heutigen Sägemühle an der Mescheder Landstraße. 1904 wurde sie in eine Gesellschaft m.b.H. umgewandelt und 1911 zur jetzigen Aktiengesellschaft erweitert. Später wurde der Kupferhammer erworben, der sich im Besitze der Familie Möllers befand, aus der der bekannte Staatsminister hervorgegangen ist. Dieser Hammer wird schon 1700 erwähnt. Hier ist jetzt der Hauptsitz der Firma. Sie stellte früher Achsenteile her, ist dann später auf die Anregung eines Kunden hin auf die Herstellung fertiger Achsen übergegangen. So ist von ihr die Herstellung von Wagenachsen in maschinellen Betrieben ausgegangen und in alle Welt verbreitet worden. Dies ist für Warstein sicher ein Ruhmesblatt. Da doch eine ganze Reihe von Spezialmaschinen dazu gehören, die alle hier allmählich entstanden sind. Die Firma versendet ihre Erzeugnisse ebenfalls in die ganze Welt, besonders nach Vorderasien und Niederländisch-Indien. Auch sie besitzt im Westertale noch ein zweites Werk, die Gesenkschmiede am Reckhammer, während der Puddelhammer nicht mehr dazu gehört. Außerhalb besitzt sie noch die Wagenfedernfabrik in Herbede. Sie beschäftigt in Warstein über 200 Arbeiter und 25 Angestellte.
3. Peters u. Co.  
 (Inhaber Gebrüder Emil und Hugo Siepman<sup>80</sup>) am Hüttenplatz, so benannt, weil früher dort schon Eisenhütten gestanden haben. Die Firma besitzt ein zweites Werk in Belecke<sup>81</sup> und ist das zweitgrößte Hammerwerk in Deutschland. Sie fabriziert Gesenkschmiedestücke für alle Teile der Industrie, als da sind für Automobile, Fahrräder, Motorräder, für Werkzeugmaschinen, für Lokomotiv- und Waggonbau.
4. Am früheren Puddelhammer ist seit einiger Zeit eine Werkzeugfabrik in Betrieb genommen.
5. An der unteren Wester als letztes Werk an der Belecker Stadtgrenze finden wir die Stiffabrik<sup>82</sup>, die zur Gesellschaft Phönix Abteilung Westfälische Union gehört. An der anderen Seite der Grenze in Belecke liegt ein zweites, das Hauptwerk dieser

---

<sup>79</sup> „Noch ein Lager an der Belecker Landstraße: Dittmann-Neuhaus & Gabriel-Bergenthal Aktiengesellschaft, Warstein“ auf <https://www.schiebener.net/wordpress/wp-content/uploads/2018/03/42.-Dittmann-Neuhaus-und-Gabriel-Bergenthal.pdf>

<sup>80</sup> „Heute vor 76 Jahren. Siepman-Werke Belecke, Warstein. Für Iwan Scharow und all die Anderen“ auf <http://afz-ethnos.org/index.php/aktuelles/279-da-kommt-wieder-eine-ladung-iwan-kaputt>

<sup>81</sup> <http://www.geo-steinkreis.de/montanweg/Bilder/slides/Moehnewerk1916.html>

<sup>82</sup> „Nr. 277 Suttrop II, den 11. Juni 1945. Der russische Soldat, Schuster Iwan Simonow, russisch orthodox, wohnhaft in Rostow, ist am 9. Juni 1945 in das Reserve Lazarett Warstein durch einen englischen Lastwagen tot eingebracht worden. ... Eingetragen auf mündliche Anzeige des Oberzahlmeisters Felix H. in Suttrop, Reserve Lazarett Warstein. ... Todesursache: Durch Starkstrom getötet.“; Sterbeurkunde vom Standesamt Suttrop II (Provinzialheilanstalt Warstein, Provinzialheilstätte Stillenberg und Reservelazarett Warstein) Nr. 277/1945).

„Nr. 101 Warstein, den 17. Juli 1945. Der Russe Iwan Simonow, griechisch-katholisch, wohnhaft in Suttrop im Reserve-Lazarett, ist am 9. Juni 1945 um 8 Uhr in Warstein in der Nähe der Stiffabrik verstorben. Der Verstorbene war geboren am 12. März 1912 in Rostow (Rußland). Vater: Unbekannt. Mutter: Unbekannt. Der Verstorbene war nicht verheiratet. Eingetragen auf schriftliche Anzeige der Polizeibehörde in Warstein vom 16. Juli 1945 (Tgb. N: III E). Der Standesbeamte. In Vertretung: Cramer. Todesursache: Verunglückt“; Sterbeurkunde vom Standesamt Warstein Nr. 101/1945).

Siehe Datei 206 („Hier ruhen russische Bürger, in faschistischer Gefangenschaft bestialisch gequält“. Die Toten auf dem ‚Russischen Ehrenfriedhof des Anstaltsfriedhofs‘ der LWL-Klinik in Warstein-Suttrop. Eine Spurensuche“ auf [https://lisa.gerda-henkel-stiftung.de/hier-ruhen-russische-buerger-in-faschistischer-gefangenschaft-bestialisch-gequaelt?nav\\_id=8760](https://lisa.gerda-henkel-stiftung.de/hier-ruhen-russische-buerger-in-faschistischer-gefangenschaft-bestialisch-gequaelt?nav_id=8760)), und 314 („Irgendetwas stimmt hier nicht!“ Die vierseitige Stele der LWL-Klinik in Warstein-Suttrop und die Wörter ‚Massengrab‘ und ‚Lager‘“ auf <https://upgr.bv-opfer-ns-militaerjustiz.de/uploads/Dateien/Links/NTK-Art-314.Stele-LWL-Klinik-u-Massengrab-Lager.pdf>).

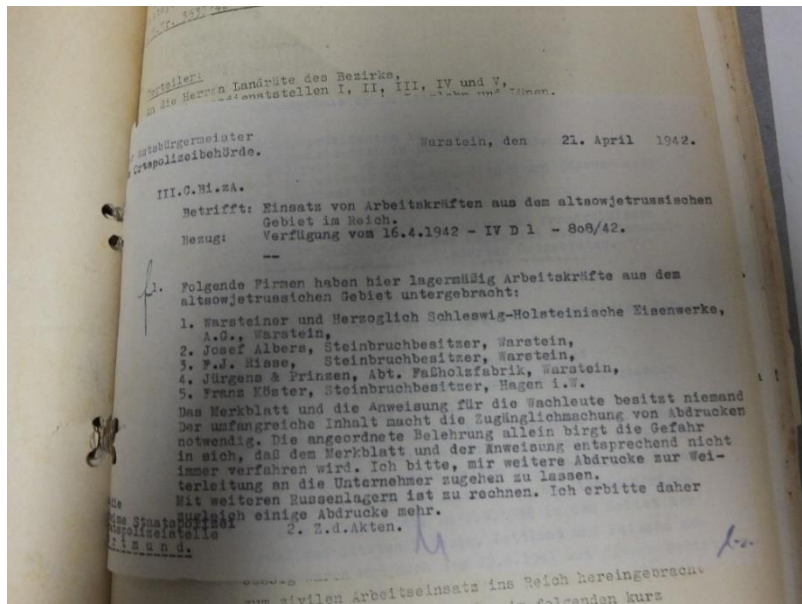
Gesellschaft hier. Auch diese Betriebe stammen aus dem Anfange des 19. Jahrhunderts (1830, siehe unter Belecka). Die Stiffabrik fabriziert Drahtstifte aller Art.

6. An der oberen Range ist in den letzten Jahren noch ein neues Werk entstanden, die Industrieöfenfabrik von J. Volpert.
7. Verschiedene Kleinbetriebe beschäftigen sich mit Feilenhauerei.

## II. Die Steinindustrie.

Das Vorkommen von Eisen- und Kalkstein hat eine lebhaftere Steinindustrie hervorgerufen.

1. Eisenstein wird nur noch in der Grube David gegraben. Der Betrieb ist seit einiger Zeit völlig bergwerksmäßig eingerichtet. Sie liegt nördlich des Bilsteinfelsens, und es werden in ihr gleichzeitig mehrere Felder abgebaut, die, wie oben schon erwähnt, zum Distriktsfeld ‚Sauerland‘ gehören. Die Grube Rom<sup>83</sup> in Oberhagen<sup>84</sup> ist seit 1881 stillgesetzt, als die Verhüttung von Eisenerz in Warstein gänzlich aufhörte. Die Grube Südbruch südlich von Suttrop war in der Nachkriegszeit einige Jahre in Betrieb, ist aber auch seit 1924 stillgesetzt. Die Grube David<sup>85</sup> hat eine Belegschaft von 25 Mann. Sie gehört mit dem ganzen Distriktsfeld ‚Sauerland‘ der Firma Theodor Köster in Hagen.



„Franz Köster, Steinbruchbesitzer, Hagen i. W.“  
Stadtarchiv Warstein im Haus Kupferhammer<sup>86</sup>

2. Die Kalksteinbrüche.

Im Rangetale gibt es mehrere Kalkwerke, und allenthalben, sogar mitten in der Stadt, klaffen große Steinbrüche, die ihr Material ins Industriegebiet an die Zechen liefern als Zusatz beim Schmelzen des Eisens. Sie haben auch das Entstehen von zwei Baustoffwerken hervorgerufen, die Zement, Zementplatten und Bausteine sowie

<sup>83</sup> <http://www.geo-steinkreis.de/montanweg/Bilder/slides/Jungeblodt.html>

<sup>84</sup> <http://www.geo-steinkreis.de/montanweg/Bilder/slides/KarteErzbergbau.html>

<sup>85</sup> <http://www.geo-steinkreis.de/montanweg/Bilder/slides/grubenwarstein-suttrop.html>

<sup>86</sup> „Folgende Firmen haben hier lagermäßig Arbeitskräfte aus dem altsojetrussischen Gebiet untergebracht: 1. Warsteiner und Herzoglich Schleswig-Holsteinische Eisenwerke, A.G., Warstein, 2. Josef Albers, Steinbruchbesitzer, Warstein, 3. F. J. Risse, Steinbruchbesitzer, Warstein, 4. Jürgen & Prinzen, Abt. Fasholzfabrik, Warstein, 5. Franz Köster, Steinbruchbesitzer, Hagen i.W.“ Die Liste von Franz Köster habe ich noch nicht gefunden.

Düngekalk herstellen. Es sind die Zementwerke<sup>87</sup> von F. J. Risse, Hauptstraße 34<sup>88</sup>, und die Warsteiner Baustoffwerke am Puddelhammer im unteren Westertale<sup>89</sup>.

### III. Die Holzindustrie.

Der große Warsteiner Wald hat auch eine große Holzindustrie ins Leben gerufen. Drei Sägemühlen beschäftigen sich mit dem Schneiden von Hölzern aller Art. Die Holzwarenfabrik der Firma Jürgens und Printzen<sup>90</sup> in Goch schneidet vor allem Holz zu Margarine- und Nagelfässern zu. Auf dem Bahnhofe werden ständig gewaltige Mengen Holzes nach auswärts verfrachtet.



*Blick vom Bahnhof Richtung  
Provinzialheilstätte Stillenberg<sup>91</sup>*

IV. Im unteren Westertale befindet sich die Gasanstalt, die die Stadt mit Licht versorgt. Auch wird viel Gas für industrielle Zwecke abgegeben. In den letzten Jahren ist ihr im Lichtverbrauch das elektrische Licht ein starker Konkurrent geworden. Damit wird die ganze Gegend durch das Kreiselektrizitätswerk Arnsberg versorgt.

V. Als letzter größerer Betrieb wäre die Warsteiner Bierbrauerei von Gebrüder Cramer G.m.b.H. (Inhaber Albert Cramer) zu erwähnen, die helle und dunkle Biere herstellt und in der ganzen Umgegend ihr Absatzgebiet hat.

VI. In der Stadt herrscht auch ein starker Handwerksbetrieb. Viele große Ladengeschäfte mit reichlicher Auswahl, wie sie in manchen größeren Städten in dieser Größe und Reichhaltigkeit nicht zu finden sind, zeigen Warstein als Einkaufszentrum für eine große Umgegend, denn die Stadt allein wäre nicht imstande, so zahlreiche Geschäfte zu erhalten.“<sup>92</sup>

<sup>87</sup> <http://www.geo-steinkreis.de/montanweg/Bilder/slides/MontanwegKarte.html>

<sup>88</sup> Liste der „beschäftigten“ „RUS“ der Firma Kunststein- und Schotterwerke, Kalksteinbrüche F. J. Risse in Warstein, 2.1.2.1 / 70574710, ITS Digital-Archive, Bad Arolsen auf <https://collections.arolsen-archives.org/de/document/70574710>. Zu F. J. Risse siehe „Heute vor 79 Jahren: Das Tagebuch meiner Mutter vom 20.10.1944 bis 16.5.1945 (1). Eine besondere Operation am offenen Herzen beginnt“ auf <https://upgr.bv-opfer-ns-militaerjustiz.de/uploads/Dateien/Links/NTK-347-Tagebuch-meiner-Mutter.pdf>, S. 5, 23, 27, 30 f., 34.

<sup>89</sup> [http://www.geo-steinkreis.de/montanweg/Bilder/slides/Luftbild\\_alle.html](http://www.geo-steinkreis.de/montanweg/Bilder/slides/Luftbild_alle.html)

<sup>90</sup> „Jürgens & Prinzen, Abt. Fassholzfabrik, Warstein“ auf <https://www.schiebener.net/wordpress/wp-content/uploads/2018/03/44.-J%C3%BCrgens-und-Prinzen-Abt.-Fassholzfabrik-Warstein.pdf>.

<sup>91</sup> „„Unterbringung in den Landesheilanstalten Warstein, Weilmünster und Hadamar“. Ernst Putzki, Natalia Tarutina, Pelaneja Babjuk und Anna Ilkiw“ auf <https://www.schiebener.net/wordpress/wp-content/uploads/2019/01/138.-Ernst-Putzki-Natalia-Tarutina-Pelaneja-Babjuk-und-Anna-Ilkiw.pdf>.

<sup>92</sup> Dr. Joseph Poth (Hrsg.): „Warsteiner Wanderbuch. Führer durch Warstein und seine Umgebung“, Warstein 1925, S. 23-26.

Und nach Seite 82 stehen viele Anzeigen Warsteiner Betriebe, so auch diese:



„Dittmann-Neuhaus & Gabriel-Bergenthal – Aktiengesellschaft – Warstein i. Westf. Mit Zweigniederlassung in Herbede i. Westf. Eingetragenes Fabrikzeichen

Das im Jahre 1834 gegründete Warsteiner Werk ist die älteste und leistungsfähigste Fabrik in Deutschland zur Herstellung von Fuhrwerksachsen aller Art, wie solche nebenstehend durch einige Abbildungen veranschaulicht sind. Das Werk hat zuerst die Herstellung von geschmiedeten Fuhrwerksachsen an Stelle der damals im Gebrauch befindlichen hölzernen Achsen aufgenommen, muß somit als Ursprungsstätte der heute überall betriebenen Fabrikation der geschmiedeten Fuhrwerksachsen gelten.

Die Erzeugnisse erfreuen sich sowohl im Inlande als auch im Auslande einer erstklassigen Beurteilung und umfaßt der Export aller Herren Länder.

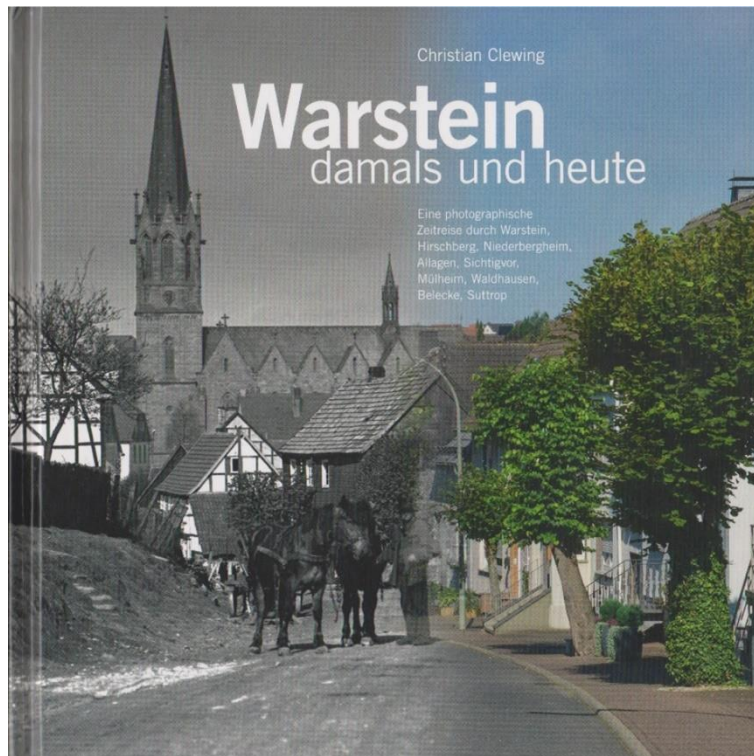
In den Werken in Herbede wird die Fabrikation von Federn für die in- und ausländischen Staatseisenbahnen, Privatbahnen, Straßenbahnen und die Privatindustrie betrieben, und in der Eisengießerei dünnwandiger und verfeinerter Grauguß erzeugt.

Abbildungen von Erzeugnissen aus der Abteilung Achsenfabrik der Dittmann-Neuhaus & Gabriel-Bergenthal Aktiengesellschaft in Warstein. Bezug nur durch Händler“

Die eingangs abgebildete S. 25 mit dem alten Gebäude „Werk Warstein der Dittmann-Neuhaus & Gabriel-Bergenthal Aktiengesellschaft“ mit dem „Achsenwerke“ in Warstein in Westfalen und dem neuen Werk „Jungeblodt“ steht im Buch „Warstein damals und heute. Eine photographische Zeitreise durch Warstein, Hirschberg, Niederbergheim, Allagen, Sichtigvor, Mülheim, Waldhausen, Belecke, Suttrop“ von Christian Clewing<sup>93</sup>; ich habe mir

<sup>93</sup> Warstein 2014. Auf dem Buchumschlag hinten: „Die Firma Peters & Co als Vorläufer der heutigen Siepmann-Werke an der Warsteiner Wäster, das Kriegerdenkmal an der Dorfstraße in Allagen, das Klemensheim an der

das wirklich schöne Buch 2015 in der Buchhandlung Dust für 19,99 € gekauft, als ich anfang, nach den Toten zu suchen und Warstein kennenlernte wollte.



Die Photos waren auch in einer Ausstellung zu sehen; die Zeitung berichtete:

„Warstein-Fotos aus Bildband als Großformate in Kupferhammer-Ausstellung ‚Warstein damals und heute‘ heißt es nun bis Mitte Mai auch im Haus Kupferhammer. Am Samstagnachmittag eröffneten Buchautor Christian Clewing und die Freunde und Förderer des Museums Haus Kupferhammer die Ausstellung, die rund 60 von 133 Bildern aus Clewings Bildband zeigt und nun für fast drei Monate zu bewundern ist. Der zweite Vorsitzende Martin Kraß freute sich, nun endlich die Ausstellung eröffnen zu können, denn er weiß: ‚Wer es von früher kennt, bei dem werden Erinnerungen hochkommen‘<sup>94</sup>. Auch Ortsvorsteher Dietmar Lange, der in Clewing schon lange einen Ansprechpartner für ‚besondere Anlässe‘ sieht, lobte seinen Sinn fürs Detail und seine fotografische Qualität. Für Lange ist es eine große Leistung, Kunst und den heimatlichen Schwerpunkt in Verbindung zu bringen und er dankte dem Anzeiger-Redakteur für ‚Engagement, Einfühlungsvermögen und Darstellung von Besonderheiten unserer Stadt in Bildern‘. ... Ein besonderer Dank aller Mitwirkenden ging auch an die Möller-Gruppe<sup>95</sup>, die Warsteiner Brauerei sowie das Sägewerk

---

Külbe in Belecke – diese Bauwerke und viele weitere im ganzen Stadtgebiet existieren nur noch in der Erinnerung der älteren Warsteinerinnen und Warsteiner. Und auf historischen Aufnahmen. Solche Bilddokumente aus allen neun Ortsteilen, zwischen 40 und über 100 Jahre alt, bilden die Grundlage für das Buch ‚Warstein damals und heute‘.“

<sup>94</sup> „Jalina!“, höre ich wieder Max Bedenck (Datei 351 auf [https://www.schiebener.net/wordpress/wp-content/uploads/2024/04/351.-Das-Tagebuch-meiner-Mutter\\_2.pdf](https://www.schiebener.net/wordpress/wp-content/uploads/2024/04/351.-Das-Tagebuch-meiner-Mutter_2.pdf), S. 16-30).

<sup>95</sup> „Möller-Gruppe“? Ich dachte, der Kupferhammer sei verkauft worden. „Die Firma Dittmann-Neuhaus und Gabriel-Bergenthal. Sie wurde im Jahre 1834 auf dem Puddelhammer als Firma Gabriel und Bergenthal gegründet und besaß auch ein Puddlingswerk in der heutigen Sägemühle an der Mescheder Landstraße. 1904 wurde sie in eine Gesellschaft m.b.H. umgewandelt und 1911 zur jetzigen Aktiengesellschaft erweitert. Später wurde der Kupferhammer erworben, der sich im Besitze der Familie Möllers befand, aus der der bekannte Staatsminister hervorgegangen ist.“; Dr. Joseph Poth (Hrsg.): „Warsteiner Wanderbuch. Führer durch Warstein



Fisch, die die Renovierung einiger Räume im Haus Kupferhammer unterstützt und somit nun eine Patenschaft übernommen haben. Auch die zahlreich erschienenen Gäste waren sehr angetan von den Bildern. „Das sind fantastisch ausgewählte Fotos, ganz hervorragend“, lobte Besucherin Margrit Lürbke und empfahl: „Es lohnt sich, das anzusehen, auch wenn man das Buch schon hat – in Großformat sind die Bilder besonders attraktiv!“<sup>96</sup> Mit der Ausstellung, die die historischen Veränderungen der neun Ortsteile eindrucksvoll festhält, startet das Warsteiner Museum nun auch wieder in die neue Saison und hat sowohl samstags als auch sonntags geöffnet<sup>97</sup>. Fotos: Hoppe“

WARSTEIN

2. MÄRZ 2015



Warstein-Fotos aus Bildband als Großformate in Kupferhammer-Ausstellung

„Warstein damals und heute“ heißt es nun bis Mitte Mai auch im Haus Kupferhammer. Am Samstag nachmittag eröffneten Buchautor Christian Clewing und die Freunde und Förderer des Museums Haus Kupferhammer die Ausstellung, die rund 60 von 133 Bildern aus Clewings Bildband zeigt und nun für fast drei Monate zu bewundern ist. Der zweite Vorsitzende Martin Krab

freute sich, nun endlich die Ausstellung eröffnen zu können, denn er weiß: „Wer es von früher kennt, bei dem werden Erinnerungen hochkommen“. Auch Ortsvorsteher Diemar Lange, der in Clewing schon lange einen Ansprechpartner für „besondere Anlässe“ sieht, lobte seinen Sinn fürs Detail und seine fotografische Qualität. „Für Lange ist es eine große Leistung, Kunst

und den heimatischen Schwerpunkt in Verbindung zu bringen und er dankte dem Anzeigen-Redakteur für „Engagement, Einfühlungsvermögen und Darstellung von Besonderheiten unserer Stadt in Bildern“. Clewing selbst dankte insbesondere dem Vorstand für die Möglichkeit der Ausstellung und für tatkräftige Unterstützung hinsichtlich der Vorbereitungen. „Dafür geht

schon mal eine Arbeitswoche drauf“, merkte er an. Für den Belecker ist die Ausstellung das „Tipfelchen“ seines Projektes und nun det dieses erfolgreich ab. Mit der fotografischen Zeitreise hofft er viele Besucher anlocken zu können und ist sich sicher: „Das ist nicht das letzte Mal, dass wir uns hier sehen“. Ein besonderer Dank aller Mitwirkenden ging auch an

die Möller-Gruppe, die Warsteiner Brauerei sowie das Sägewerk Fisch, die die Renovierung einiger Räume im Haus Kupferhammer unterstützt und somit nun eine Patenschaft übernommen haben. Auch die zahlreich erschienenen Gäste waren sehr angetan von den Bildern. „Das sind fantastisch ausgewählte Fotos, ganz hervorragend“, lobte Besucherin Margrit Lürbke und

empfahl: „Es lohnt sich, das anzusehen, auch wenn man das Buch schon hat – in Großformat sind die Bilder besonders attraktiv!“ Mit der Ausstellung, die die historischen Veränderungen der neun Ortsteile eindrucksvoll festhält, startet das Warsteiner Museum nun auch wieder in die neue Saison und hat sowohl samstags als auch sonntags geöffnet. • Fotos: Hoppe

Warsteiner Anzeiger, 2.3.2015

Leider kam ich damals für diese Ausstellung zu spät nach Warstein, aber damals hätte ich wohl auch gar nicht versucht, die Aufschrift auf dem Photo zu „Jungeblodt“ ganz zu lesen.

Aber durch das Warsteiner Wanderbuch von 1925 habe ich ja einen kleinen Eindruck vom Selbstverständnis der Firma „Dittmann-Neuhaus & Gabriel-Bergenthal Aktiengesellschaft in Warstein i. Westf.“ bekommen: „Das im Jahre 1834 gegründete Warsteiner Werk ist die älteste und leistungsfähigste Fabrik in Deutschland zur Herstellung von Fuhrwerksachsen aller Art, wie solche nebenstehend durch einige Abbildungen veranschaulicht sind.“<sup>98</sup> Und so wundert es mich, daß diese „leistungsfähigste Fabrik in Deutschland“ 1938 der Anfrage nach „Patentachsen, Rollenfedern, Federschuhe etc.“ nicht nachkam, sondern sie an die Gesellschaft mit beschränkter Haftung namens „Deutscher Achsenverband“ in Hagen weitergab. Und jetzt frage ich mich, wer diese Gesellschaft wann gründete.

Der zweite Hinweis meines Engels bezog sich auf das „Handbuch der deutschen Aktiengesellschaften“ von 1943; darin befänden sich „ganze drei Firmen, die in diesem Achsenverband Mitglied sind“.

und seine Umgebung“, Warstein 1925, S. 24. Ist die Namensgleichheit ein Zufall? (Ich weiß auch gar nicht, was für ein Staatsminister gemeint war.)

<sup>96</sup> „Jalina!“, rief Max Bedenk. Aber diesmal antwortete sie nur: „Strich, Strich, Strich, Strich.“ (Datei 351 a.a.O., S. 21 f.)

<sup>97</sup> Hat das Stadt6archiv im Haus Kupferhammer eigentlich inzwischen feste Öffnungszeiten?

<sup>98</sup> Dr. Joseph Poth (Hrsg.): „Warsteiner Wanderbuch. Führer durch Warstein und seine Umgebung“, Warstein 1925, Werbeanzeigen nach S. 82 (ohne Seitenzahlen).

Ich weiß noch, wie fasziniert ich damals von einem Stadtarchivar war, der mir auf der Suche nach der genauen Adresse der Familie von Booms Arth, einem jüdischen Freund meines Vaters, dem als einzigem seiner Familie die Flucht gelungen war, schlicht und ergreifend ein altes Telefonbuch in die Hand drückte. Auf die Idee wäre ich wohl nie gekommen – ebenso wenig wie darauf, daß es ein „Handbuch der deutschen Aktiengesellschaften“ gab.

Über Wikipedia

„Handbuch der deutschen Aktiengesellschaften.

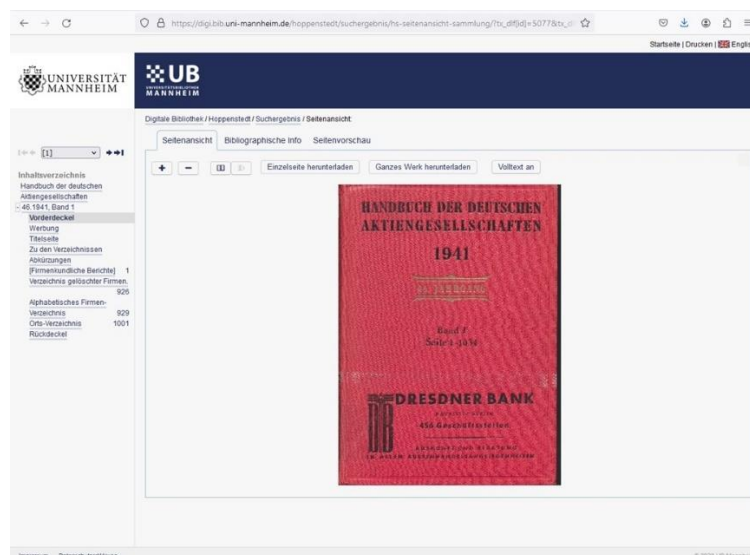
Das Handbuch der deutschen Aktiengesellschaften (HbAG, zeitweise auch *Handbuch der deutschen Aktien-Gesellschaften* geschrieben) war ein umfangreiches Nachschlagewerk über die Aktiengesellschaften in Deutschland ab 1896 mit Geschichte, Unternehmensstruktur und wichtigen handelnden Personen.

Das Nachschlagewerk wurde anfangs vom Leipziger A. Schumann Verlag, dann vom Verlag für Börsen- und Finanzliteratur in Leipzig (Jahrgänge 1910/11 bis 1922/23) und später bis einschließlich Jahrgang 1997/98 vom Verlag Hoppenstedt verlegt.

Die Ausgaben gehören in der Deutschen Nationalbibliothek zur *Liste der fachlichen Nachschlagewerke für die Gemeinsame Normdatei*.“<sup>99</sup>

gelangte ich nach und nach zur genauen Zitation: „Die Großunternehmen im Deutschen Reich 1943. Handbuch der Deutschen Aktiengesellschaften. 48. Jahrgang, Berlin 1943 (Hoppenstedt<sup>100</sup>)“.

Natürlich hätte ich gern nachgesehen, welche drei Firmen 1943 im Deutschen Achsenverband waren. Die Universität Mannheim stellt Band 1 des Handbuchs von 1941 (S. 1-1034) ins Netz. Na gut, dann eben 1941.



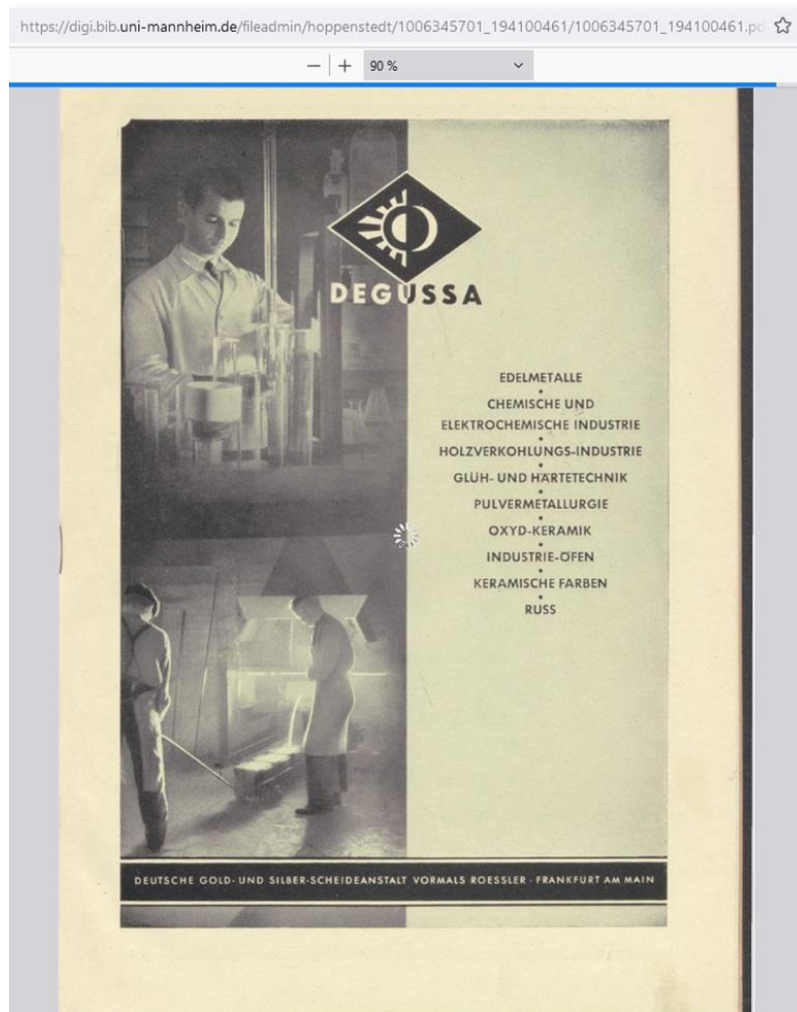
„Handbuch der deutschen Aktiengesellschaft 1941“<sup>101</sup>

<sup>99</sup> [https://de.wikipedia.org/wiki/Handbuch\\_der\\_deutschen\\_Aktiengesellschaften](https://de.wikipedia.org/wiki/Handbuch_der_deutschen_Aktiengesellschaften), abgerufen am 4.4.2024, Abschrift ohne Links

<sup>100</sup> „Es saugt und bläst der Heinzelmann, wo Mutti sonst nur blasen kann.“

<sup>101</sup> [https://digi.bib.uni-mannheim.de/hoppenstedt/suchergebnis/hs-seitenansicht-sammlung/?tx\\_dlf%5Bid%5D=5077&tx\\_dlf%5Bpage%5D=1&tx\\_dlf%5Bdouble%5D=0&cHash=649b46345c7e3ac62953c3518de3c774](https://digi.bib.uni-mannheim.de/hoppenstedt/suchergebnis/hs-seitenansicht-sammlung/?tx_dlf%5Bid%5D=5077&tx_dlf%5Bpage%5D=1&tx_dlf%5Bdouble%5D=0&cHash=649b46345c7e3ac62953c3518de3c774), abgerufen 4.4.2024.

Aber leider rechnet sich mein Computer zu Tode, und so konnte ich mir nur die ersten Seiten des Buches<sup>102</sup> ansehen – und fand dort die Firma, die mir mit ihren „60 Stück Sowjetarbeiterinnen<sup>103</sup> ukrainischen Volkstums<sup>104</sup>“ einen der stärksten Eindrücke der letzten Jahre verpaßt hat:



„Handbuch der deutschen Aktiengesellschaften“, 1941<sup>105</sup>

<sup>102</sup> [https://digi.bib.uni-mannheim.de/fileadmin/hoppenstedt/1006345701\\_194100461/1006345701\\_194100461.pdf](https://digi.bib.uni-mannheim.de/fileadmin/hoppenstedt/1006345701_194100461/1006345701_194100461.pdf)

<sup>103</sup> „Der Getreidewirtschaftsverband Westfalen an die DEGUSSA: ‚1,5 Tonnen Stroh, zum Füllen von Strohsäcken, zur geflg. Bedienung. Heil Hitler!‘“ auf <https://upgr.bv-opfer-ns-militaerjustiz.de/uploads/Dateien/Links/NTK-Art-336.Strohsaecke-f-DEGUSSA.pdf>.

<sup>104</sup> „Volkstumszugehörigkeit, z.B. Ukrainer, Ruthene, Pole, Grieche, Rumäne u.s.w., spielt hierbei keine Rolle.“; „Merkblatt über die Behandlung der eingesetzten ausländischen Arbeitskräfte“, Abbildung und Abschrift in Datei 172: „Das ‚Merkblatt über die Behandlung der eingesetzten ausländischen Arbeitskräfte‘ als Tabelle oder Alle Menschen sind gleich!“ auf [http://www.hpgrumpe.de/ns\\_verbrechen\\_an\\_zwangsarbeitern\\_suttrop\\_warstein\\_meschede/172\\_Auslaendische\\_Arbeitskraefte-Das\\_Merkblatt\\_als\\_Tabelle.pdf](http://www.hpgrumpe.de/ns_verbrechen_an_zwangsarbeitern_suttrop_warstein_meschede/172_Auslaendische_Arbeitskraefte-Das_Merkblatt_als_Tabelle.pdf).

<sup>105</sup> „EDELMETALLE. CHEMISCHE UND ELEKTROCHEMISCHE INDUSTRIE. HOLZVERKOHLUNGS-INDUSTRIE. GLÜH- UND HÄRTETECHNIK. PULVERMETALLURGIE. OXYD-KERAMIK. INDUSTRIE-ÖFEN. KERAMISCHE FARBEN. RUSS  
DEUTSCHE GOLD- UND SILBER-SCHNEIDANSTALT VORMALS ROESSLER • FRANKFURT AM MAIN“

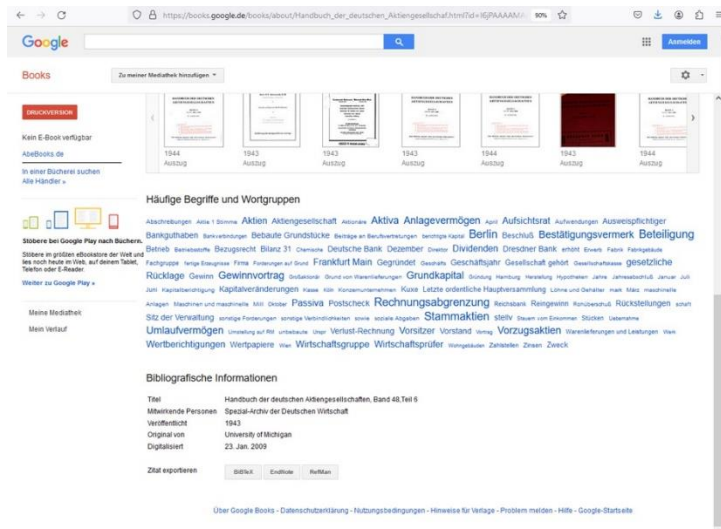
„books.google.de“ meinte, das „Handbuch der deutschen Aktiengesellschaften, Band 48, Teil 6. Mitwirkende Personen: Spezial-Archiv der Deutschen Wirtschaft. Veröffentlicht 1943. Original von University of Michigan“ sei „Digitalisiert 23. Jan. 2009“<sup>106</sup> und nannte folgende

„Häufige Begriffe und Wortgruppen:

Abschreibungen	Dividenden	Kapitalberichtigu	sonstige
Aktie	Dresdner Bank	ng	Verbindlichkeiten
1 Stimme	Erhöht	Kapitalveränderu	sowie
Aktien	Erwerb	ngen	soziale Abgaben
Aktiengesellschaft	Fabrik	Kasse	Stammaktien
t	Fabrikgebäude	Köln	stellv.
Aktionäre	Fachgruppe	Konzernunterneh	Steuern
Aktiva	Fertige	men	vom Einkommen
Anlagevermögen	Erzeugnisse	Kuxe	Stücken
April	Firma	Letzte	Uebernahme
Aufsichtsrat	Forderungen auf	ordentliche	Umlaufvermögen
Aufwendungen	Grund	Hauptversammlu	Umstellung auf
Ausweispflichtig	Frankfurt Main	ng	RM
er	Gegründet	Löhne und	unbebaute
Bankguthaben	Geschäfts	Gehälter	Urspr.
Bankverbindunge	Geschäftsjahr	mark	Verlust-Rechnung
n	Gesellschaft	März	Vorsitzer
Bebaute	gehört	Maschinelle	Vorstand
Grundstücke	Gesellschaftsklas	Anlagen	Vortrag
Beiträge an	se	Maschinen und	Vorzugsaktien
Berufsvertretunge	Gesetzliche	maschinelle	Warenlieferungen
n	Rücklage	Mill	und Leistungen
Berichtigte	Gewinn	Oktober	Werk
Kapital	Gewinnvortrag	Passiva	Wertberichtigun
Berlin	Großaktionär	Postscheck	en
Beschluß	Grund von	Rechnungsabgren	Wertpapiere
Bestätigungsverm	Warenlieferungen	zung	Wien
erk	Grundkapital	Reichsbank	Wirtschaftsgrupp
Beteiligung	Gründung	Reingewinn	e
Betrieb	Hamburg	Rohüberschuß	Wirtschaftsprüfer
Betriebsstoffe	Herstellung	Rückstellungen	Wohngebäuden
Bezugsrecht	Hypotheken	schaft	Zahlstellen
Bilanz	Jahre	Sitz der	Zinsen
Chemische	Jahresabschluß	Verwaltung	Zweck“
Deutsche Bank	Januar	sonstige	
Dezember	Juli	Forderungen	
Direktor	Juni		

<sup>106</sup>

[https://books.google.de/books/about/Handbuch\\_der\\_deutschen\\_Aktiengesellschaft.html?id=I6jPAAAAMAAJ&redir\\_esc=y](https://books.google.de/books/about/Handbuch_der_deutschen_Aktiengesellschaft.html?id=I6jPAAAAMAAJ&redir_esc=y)



„Häufige Begriffe und Wortgruppen“

„Was machst Du denn? Hier!“ Die Geste, mit der Max Bedenck mir zwei Zettel vor Augen hielt, war nicht sehr freundlich.

„Was ist das?“, fragte ich ihn.

„Die ‚60 Stück Sowjetarbeiterinnen ukrainischen Volkstums‘<sup>107</sup> auf den Strohsäcken<sup>108</sup>. Und nun schreib‘ menschlich, von Menschen<sup>109</sup>!“

„[handschriftlich] 146 [handschriftlich] 2 ( A iii Russen )

Kreis: Brilon

Stadt- bzw. Amtsbezirk: Brilon

Gemeinde: Brilon [Stempel] ITS 120 und CARDS DONE [handschriftlich] F-7-2523

Lfd. Nr.	Vor- u.	Zuname	geboren am:	Geburtsort:	beschäftigt gewesen bei:
R U S S E N					
1	Afanasiewa,	Maria	00.00.1917	Metrofane	DEGUSSA Hiag-Werk Brilon-Wald
2	Antonjuk,	Luba	07.07.1925	Kasatin	"
3	Bonder	Paraska	28.10.1915	Krupoderenci	"
4	Bobatschuk,	Anna	02.02.1921	Rubanka	"
5	Beldüha,	Anna	05.12.1925	Krasne-Kut	"
6	Dsuba,	Alexandra	10.05.1925	Hordenci	"
7	Derkatsch,	Maria	08.03.1925	Pohrebitchje	"
8	Drobot,	Olga	01.06.1925	Schterowka	"
9	Didenko,	Alexander	30.07.1924	Kiew-Rodewki	"

<sup>107</sup> <https://collections.arolsen-archives.org/de/document/82483341>

<sup>108</sup> „Der Getreidewirtschaftsverband Westfalen an die DEGUSSA: ‚1,5 Tonnen Stroh, zum Füllen von Strohsäcken, zur gefgl. Bedienung. Heil Hitler!‘“ auf <https://upgr.bv-opfer-ns-militaerjustiz.de/uploads/Dateien/Links/NTK-Art-336.Strohsaecke-f-DEGUSSA.pdf>.

<sup>109</sup> Anmerkung zur folgenden Abschrift: Den Geburtstagen habe ich die Form TT/MM/JJJJ gegeben und alle 76 untereinander geschrieben, ohne den Beginn der 2. Seite anzugeben bzw. „DEGUSSA Hiag-Werk Brilon-Wald“ zu wiederholen.

10	Dorogow,	Iwan	05.09.1912	Pryutina	"
11	Fedorschuk,	Sina	27.06.1920	Florianovka	"
12	Guljawin,	Anna	00.10.1910	Rajewka	"
13	Guljawin,	Leonid	09.03.1912	Starajawitschuja	"
14	Humenjuk,	Maria	00.00.1925	Levkivka	"
15	Huluschkowa,	Maria	09.10.1926	Krasne-Kut	"
16	Hontscharenko,	Eugenia	20.03.1925	Schterowka	"
17	Hontscharenko,	Vera	20.08.1926	Krasne-Kut	"
18	Kukulewa,	Maria			"
19	Kotschubeinik,	Maria	00.03.1910	Wesianke	"
20	Kapitantschuk,	Natalka	28.02.1924	Levkivka	"
21	Kowalska,	Leonida	25.10.1924	Muchowatoj	"
22	Kamischowa,	Anna	24.04.1918	Schterowka	"
23	Koritschenko,	Stefanie	26.02.1919	Kiltschetschi-Schlachotzki	"
24	Koritschenko,	Andrej	00.09.1919	Krasnopolije	"
25	Kuschnaro,	Ilja			"
26	Kobez,	Lida			"
27	Kestanaro,	Iwan			"
28	Levtschuk,	Domka	22.12.1912	Hordenci	"
29	Lutschuk,	Pavelina	18.09.1925	Macharince	"
30	Lutschuk,	Anna	12.01.1925	Burkivce	"
31	Levtschuk,	Paraska	23.10.1920	Hordenci	"
32	Lutschuk,	Paraska	16.01.1925	Burkivce	"
33	Laba,	Maria	09.11.1924	Hordenci	"
34	Mistschenko,	Katja	27.10.1920	Krupoderenci	"
35	Milnitschuk,	Vera	23.11.1923	Macharince	"
36	Mandjur,	Lida	00.08.1924	Stanilowka	"
37	Melnik,	Antonia	19.12.1924	Levkivka	"
38	Matuweca,	Maria	12.12.1922	Chutop-Darwka	"
39	Monot,	Feder			"
40	Monot,	Wally			"
41	Nastetschuk,	Antonia	28.03.1925	Wosianke	"
42	Nikolska,	Valentina	16.04.1926	Sestrenowka	"
43	Nikolskaja,	Tatjana	25.12.1924	Artjanowsk	"
44	Pluschko,	Maria	07.01.1925	Pohrebitchje	"
45	Proschen,	Wassily			"
46	Saluschnja,	Katharina	29.10.1924	Pohrebitchje	"
47	Sobka,	Maria	24.07.1924	Muchowatoj	"
48	Solowej,	Nastina	01.01.1925	Levkivka	"
49	Schwec,	Nadja	00.05.1918	Macharince	"
50	Schebriwska,	Nadja	21.11.1925	Snischna	"
51	Schatura,	Vera	25.12.1921	Schterowka	"
52	Schljatitsch,	Nicolaj			"
53	Starentschuk,	Lisa	03.05.1918	Sosulenci	"
54	Slobotjanik,	Maria	00.04.1923	Florianovka	"
55	Standertschuk,	Paraska	28.09.1922	Krupoderenci	"
56	Tschakunowa,	Alexandra			"

57	Tschaskivska,	Katja	00.00.1906	Rubanko	"
58	Taraska,	Polja	03.11.1922	Starostince	"
59	Tischonenko,	Valentina	25.03.1923	Stalino	"
60	Turbanisk,	Anna	09.10.1924	Levkivka	"
61	Witschirko,	Maria	10.01.1895	Muchowatoj	"
62	Walinec,	Antonia	07.07.1924	Macharince	"
63	Werpachowska,	Anna	08.07.1924	Pohrebitchje	"
64	Wolostschuk,	Nastja	23.05.1924	" "	"
65	Witjuk,	Alexandra	02.05.1923	Snischna	"
66	Witschuk,	Anna	22.11.1925	Hordenci	"
67	Weschenska,	Sina	26.05.1921	Kulawkiwka	"
68	Wosny,	Peter			"
69	"	Elena			"
70	Zender,	Oljana	01.06.1899	Wesianke	"
71	Zahorodnja,	Antonia	05.07.1921	Pohrebitchje	"
72	Zender,	Nadina	28.08.1927	Wevsianke	"
73	Zibulika,	Wladimir			"
74	"	Nadja			"
75	Iwanow,	Alexander			"
76	Krena,	Serafina			"

146 (A iii Russen) 115 121 F-7-2523

Kreis Brilon  
Gemeinde Brilon  
ITS 120

Idf. Nr.	Vor- u. Zuname	geboren am:	Geburtsort:	beschäftigt gewesen bei:
R U S S E N				
1	Afanasiewa, Maria	1907	Metrofano	DEBUSSA Hieg-Werk Brilon-Wald
2	Antonjuk, Luba	7.7.25	Kassia	"
3	Bonder, Paraska	28.10.25	Krupoderanci	"
4	Sobatschuk, Anna	2.2.21	Rubanka	"
5	Beldiba, Anna	5.12.25	Kranne-Rut	"
6	Dusba, Alexandra	10. 5.25	Hordenci	"
7	Dertsch, Maria	8. 3.25	Pohrebitchje	"
8	Drobot, Olga	1. 5.25	Schterowka	"
9	Pidenko, Alexander	30. 7.24	Kiew-Budewai	"
10	Dorogow, Iwan	5. 9.12	Pryutina	"
11	Pedorschuk, Sina	27. 6.20	Florianowka	"
12	Guljewa, Anna	OKT. 10	Rajewka	"
13	Guljewa, Leonida	9. 3.12	Starajewitschaja	"
14	Kusanjuk, Maria	1925	Levkivka	"
15	Puluschowa, Maria	9.10.25	Kranne-Rut	"
16	Montscharenko, Eugenia	20. 3.25	Schterowka	"
17	Montscharenko, Vera	20. 8.25	Kranne-Rut	"
18	Kulawa, Maria	März 1910	Wesianke	"
19	Kotschelnik, Maria	28. 2.24	Levkivka	"
20	Kapitantschuk, Natalja	28.10.24	Muchowatoj	"
21	Kowalska, Leonida	24. 4.18	Schterowka	"
22	Kosichowa, Anna	26. 2.19	Illischetichka	"
23	Koritschenko, Stefania	Sept.1919	Kranopolije	"
24	Koritschenko, Andrej			"
25	Kuschnare, Iija			"
26	Koles, Lidia			"
27	Kestanaro, Iwan			"
28	Levtschuk, Danka	22. 2.12	Hordenci	"
29	Levtschuk, Jewelina	18. 9.25	Macharince	"
30	Litschuk, Anna	12. 1.25	Burkivce	"
31	Levtschuk, Pawelka	23.10.20	Hordenci	"
32	Datschuk, Pawelka	16. 1.25	Burkivce	"
33	Laba, Maria	9.11.24	Hordenci	"
34	Mirtschenko, Katje	23.11.25	Krupoderanci	"
35	Mintschuk, Vera	23.11.23	Macharince	"
36	Mandjuk, Lidia	Aug. 26	Stenilowka	"
37	Mairin, Antonia	19.12.24	Levkivka	"
38	Matusowa, Maria	12.12.22	Chutop-Darwka	"
39	Monot, Feder			"
40	Monot, Wally			"
41	Mestetschuk, Antonina	28. 3.25	Wesianke	"
42	Nikolska, Valentina	16. 4.26	Sestrowka	"
43	Nikolskaja, Tatjana	23.12.24	Artjunowka	"
44	Pluschko, Maria	7. 1.25	Pohrebitchje	"

2.1.2.1 / 70589076<sup>110</sup>

147. ITS 121 F-7-2523

ITS 120

Idf. Nr.	Vor- u. Zuname	geboren am:	Geburtsort:	beschäftigt gewesen bei:
45	Prosen, Wassily			DEBUSSA Hieg-Werk Brilon-Wald
46	Saluschaja, Katharina	29.10.24	Pohrebitchje	"
47	Sobka, Maria	24. 7.24	Muchowatoj	"
48	Solowej, Nastina	1. 1.25	Levkivka	"
49	Schwee, Nadja	Mai 1916	Macharince	"
50	Schcharinska, Nadja	21.11.25	Snischna	"
51	Schatura, Vera	25.12.21	Schterowka	"
52	Schljewitsch, Nikolaj			"
53	Starantschuk, Lisa	5. 5.18	Sosulenci	"
54	Slobotjanik, Maria	April 23	Florianowka	"
55	Stendertschuk, Paraska	28. 9.22	Krupoderanci	"
56	Schakunowa, Alexandra			"
57	Tschaskivska, Katja	1906	Rubanko	"
58	Taraska, Polja	3.11.22	Starostince	"
59	Tischonenko, Valentina	25. 3.23	Stalino	"
60	Turbanisk, Anna	9.10.24	Levkivka	"
61	Witschirko, Maria	10. 1.95	Muchowatoj	"
62	Walinec, Antonina	7. 7.24	Macharince	"
63	Werpachowska, Anna	8. 7.24	Pohrebitchje	"
64	Wolostschuk, Nastja	23. 5.24	"	"
65	Witjuk, Alexandra	2. 5.23	Snischna	"
66	Witschuk, Anna	22.11.25	Hordenci	"
67	Weschenska, Sina	26. 5.21	Kulawkiwka	"
68	Wosny, Peter			"
69	"	Elena		"
70	Zender, Oljana	1. 6.99	Wesianke	"
71	Zahorodnja, Antonia	5. 7.21	Pohrebitchje	"
72	Zender, Nadina	28. 8.27	Wevsianke	"
73	Zibulika, Wladimir			"
74	"	Nadja		"
75	Iwanow, Alexander			"
76	Krena, Serafina			"

2.1.2.1 / 70589077<sup>111</sup>

Im Archivbaum hier:

<sup>110</sup> <https://collections.arolsen-archives.org/de/document/70589076>

<sup>111</sup> <https://collections.arolsen-archives.org/de/document/70589077>

2. Registrierungen von Ausländern und deutschen Verfolgten durch öffentliche Einrichtungen, Versicherungen und Firmen (1939 - 1947)<sup>112</sup>
  1. Durchführung der Alliiertenbefehle zur Erfassung von Ausländern und deutschen Verfolgten sowie verwandte Dokumente<sup>113</sup>
  2. Britische Besatzungszone in Deutschland<sup>114</sup>
    1. Listen von Angehörigen der Vereinten Nationen, anderer Ausländer, deutscher Juden und Staatenloser, britische Zone<sup>115</sup>
    - NW Unterlagen aus Nordrhein-Westfalen<sup>116</sup>
      - 016 Dokumente aus dem Landkreis Brilon<sup>117</sup>
        - 7<sup>118</sup> Informationen über Ausländer, die sich während des Kriegs im Kreis Brilon aufhielten<sup>119</sup>
        - RUS Nationalität/Herkunft der aufgeführten Personen: Russisch<sup>120</sup>. Ursprüngliche Erhebung. Signatur: DE ITS 2.1.2.1 NW 016 7 RUS ZM<sup>121</sup>. Anzahl Dokumente: 59. Vormalis und Fremdsignaturen: F 7/2523

#### Anhang 4:

Das sei etwas verwirrend mit den Listen der Firma Dittmann-Neuhaus & Gabriel-Bergenthal, sagte mir jemand. Ich hätte zwei verschiedene ID-Nummernfolgen angegeben, dafür aber keine Links zu den Dokumenten. Greifen wir uns also einen aus der Liste heraus: Valentin Orlan, geboren 22.9.1924, „OST“-Arbeiter in diesem Unternehmen vom 4.9.1943-26.3.1944

NAMEN	LEBEN	VERLEBEN	VERLEBEN	VERLEBEN
ORLAN	Lella			430
ORLAN	Marie		06/06/1915	
ORLAN	Katharina		01/12/1884	
ORLAN	Julia		02/04/1890	
ORLAN	Wulf		06/02/1910	
ORLAN	Wulf		05/02/1910	
ORLAN	Wulf		05/02/1910	
ORLAN	Valentin		09/22/1924	
ORLAN	Valentin		09/22/1924	
ORLAN	Julia		1927	
ORLAN	Katharina		01/26/1910	
ORLAN	Pjotr		05/04/1915	00070
ORLAN	Dora		04/01/1910	
ORLAN	Josef		19/24/1910	
ORLAN	Dora			

**Ursprüngliche Erhebung**

Signatur: DE ITS 2.1.2.1 NW 006 11 500 20  
Anzahl Dokumente: 48

**Vormalis und Fremdsignaturen**

F 70864, archivisch erstellt aus Dokumentenblätter am 06.03.2021

Suche<sup>122</sup> Valentin Orlan

<sup>112</sup> <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2>

<sup>113</sup> <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-1>

<sup>114</sup> <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-1-2>

<sup>115</sup> <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-1-2-1>

<sup>116</sup> <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-1-2-1-NW>

<sup>117</sup> <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-1-2-1-NW-016>

<sup>118</sup> Das ist der Listentyp 7. Besonders effektiv sind aber auch die Listentypen 9 (Gesundheitsbereich) und 11 (Sozialversicherungen und Arbeitsämter).

<sup>119</sup> <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-1-2-1-NW-016-7>

<sup>120</sup> <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-1-2-1-NW-016-7-RUS>

<sup>121</sup> <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-1-2-1-NW-016-7-RUS-ZM>

<sup>122</sup> <https://collections.arolsen-archives.org/search>



2. Registrierungen von Ausländern und deutschen Verfolgten durch öffentliche Einrichtungen, Versicherungen und Firmen (1939 - 1947)<sup>123</sup>
  1. Durchführung der Alliiertenbefehle zur Erfassung von Ausländern und deutschen Verfolgten sowie verwandte Dokumente<sup>124</sup>
    2. Britische Besatzungszone in Deutschland<sup>125</sup>
      1. Listen von Angehörigen der Vereinten Nationen, anderer Ausländer, deutscher Juden und Staatenloser, britische Zone<sup>126</sup>

NW Unterlagen aus Nordrhein-Westfalen<sup>127</sup>

005 Dokumente aus dem Landkreis Arnsberg<sup>128</sup>

11 Informationen über Ausländer aus Unterlagen von Sozialversicherungen und Arbeitsämtern des Kreises Arnsberg<sup>129</sup>

RUS Nationalität/Herkunft der aufgeführten Personen: Russisch<sup>130</sup>. Ursprüngliche Erhebung.  
 Signatur: DE ITS 2.1.2.1 NW 005 11 RUS ZM<sup>131</sup>.  
 Anzahl Dokumente: 48. Vormalis und Fremdsignaturen: F 7/2864

Name Vorname	geb.am geb.st	National- ität	versicher- t von	beschäftigt bei	Verbleib
Lechtunow Tamilla	11. 9.1901	USSR	15. 9.1944		nicht bekannt
Lechtunowa Ewa	14. 9.1903	"	15. 9.1944		"
Lechtunowa Valentia	27. 9.1925	"	25. 9.1945		"
Idowca Ewa	?	"	25. 9.1945		anderweitig eingesetzt
Malaschanko Ewa	5.1. 1900	"	15.10.1944		anderweitig eingesetzt
Malaschanko Madja	17. 9.1906	"	12.11.1943		nicht bekannt
Malaschanko Jadwa	5. 1.1930	"	28. 9.1945		anderweitig eingesetzt
Marchonow " "	15. 9.1925	"	21. 9.1944		anderweitig eingesetzt
" "	"	"	25.10.1945		nicht bekannt
" "	"	"	13. 9.1944		nicht bekannt
" "	"	"	11. 9.1944		nicht bekannt
" "	"	"	15.11.1944		anderweitig eingesetzt
Martuchuk Mewa	24.11.1924	"	25.11.1944		anderweitig eingesetzt
Melow " "	4. 9.1926	"	10.11.1943		anderweitig eingesetzt
Melow " "	4. 9.1926	"	11. 9.1944		anderweitig eingesetzt
Molodtschenja Frosja	30. 9.1922	"	26. 9.1944		nicht bekannt
Molodtschenja Jadwa	4. 1.1925	"	29. 9.1945		"
Momot Madja	15. 7.1922	"	29. 9.1945		"
Orlan Valentin	22. 9.1924	"	29. 6.1943		Frans Grafe, Sarstein
" "	"	"	4. 9.1945		nicht bekannt
" "	"	"	26. 3.1944		anderweitig eingesetzt
" "	"	"	13. 9.1944		anderweitig eingesetzt
" "	"	"	4. 1.1944		nicht bekannt
" "	"	"	1.15.1944		nicht bekannt
" "	"	"	28. 9.1944		"
" "	"	"	30. 4.1942		"
" "	"	"	1. 8.1943		"
" "	"	"	20. 4.1942		"
" "	"	"	28. 3.1945		"
" "	"	"	15. 9.1944		"
" "	"	"	29. 9.1945		"
" "	"	"	15. 9.1944		"
" "	"	"	26. 3.1945		"
" "	"	"	19. 9.1944		"
" "	"	"	29. 9.1945		"
" "	"	"	29. 3.1945		"
" "	"	"	15. 9.1944		"
" "	"	"	15. 9.1944		"
" "	"	"	28. 3.1945		"
" "	"	"	28. 3.1945		"
" "	"	"	3. 9.1943		"
" "	"	"	26. 9.1942		"
" "	"	"	28. 3.1945		"
" "	"	"	3. 9.1943		"
" "	"	"	26. 9.1942		"
" "	"	"	25.10.1943		anderweitig eingesetzt
" "	"	"	4. 7.1944		anderweitig eingesetzt
" "	"	"	12. 9.1944		nicht bekannt
" "	"	"	23.3.1945		nicht bekannt

2.1.2.1 / 70575265<sup>132</sup>

<sup>123</sup> <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2>

<sup>124</sup> <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-1>

<sup>125</sup> <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-1-2>

<sup>126</sup> <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-1-2-1>

<sup>127</sup> <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-1-2-1-NW>

<sup>128</sup> <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-1-2-1-NW-005>

<sup>129</sup> <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-1-2-1-NW-005-11>

<sup>130</sup> <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-1-2-1-NW-005-11-RUS>

<sup>131</sup> <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-1-2-1-NW-005-11-RUS-ZM>

<sup>132</sup> <https://collections.arolsen-archives.org/de/document/70575265>

Direkt darüber

The screenshot shows the Arolsen Archives website interface. On the left is a search results table with columns for ORLAN, NAME, and DATE. The entry for Valentin is highlighted. On the right is a detailed view for Valentin, including a title in German: '2. Registrierungen von Ausländern und deutschen Verfolgten durch öffentliche Einrichtungen, Versicherungen und Firmen 1939 - 1947 / 2.1 Durchführungen der Alliiertenbefehle zur Erfassung von Ausländern und deutschen Verfolgten sowie verwandte Dokumente / 2.1.2 Schriftliche Registrierungen in Deutschland / 2.1.2.1 Listen von Angehörigen der Wehrmacht, Wehrlosen, anderen Ausländern, deutscher Juden und Staatsangehöriger, britische Zone / 2.1.2.1.9M Unterlagen aus Nordhessen-Meißfurt / 2.1.2.1.9M.000 Dokumente aus dem Landkreis Arnsberg / 2.1.2.1.9M.000.7 Informationen über Ausländer, die sich während des Krieges im Kreis Arnsberg aufhalten / 2.1.2.1.9M.000.7.000 Nationalitätserklärung der aufgeführten Personen. Russisch.' Below the title, it shows the signature 'DE ITS 2.1.2.1.9M.000.7.RUS.ZM' and '336' documents. There is also a section for 'Vormals und Fremdsignaturen' with a note about automatic document attribution.

klickt man die andere Liste fast gleichen Inhalts an:

The photograph shows a handwritten document with a list of names and dates. At the top right, there is a red stamp that reads 'ITS 040 F-7-2510 193'. The list contains approximately 80 entries, each with a number, a name, and several dates. The names are written in Cyrillic script. The document appears to be a list of individuals, possibly related to the Arolsen Archives collection.

2.1.2.1 / 70574684<sup>133</sup>

Sie befindet sich im Archivbaum hier:

2. Registrierungen von Ausländern und deutschen Verfolgten durch öffentliche Einrichtungen, Versicherungen und Firmen (1939 - 1947)<sup>134</sup>
  1. Durchführung der Alliiertenbefehle zur Erfassung von Ausländern und deutschen Verfolgten sowie verwandte Dokumente<sup>135</sup>

<sup>133</sup> <https://collections.arolsen-archives.org/de/document/70574684>

<sup>134</sup> <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2>

<sup>135</sup> <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-1>

2. Britische Besatzungszone in Deutschland<sup>136</sup>
  1. Listen von Angehörigen der Vereinten Nationen, anderer Ausländer, deutscher Juden und Staatenloser, britische Zone<sup>137</sup>
    - NW Unterlagen aus Nordrhein-Westfalen<sup>138</sup>
      - 005 Dokumente aus dem Landkreis Arnsberg<sup>139</sup>
        - 7 Informationen über Ausländer, die sich während des Kriegs im Kreis Arnsberg aufhielten<sup>140</sup>
          - RUS Nationalität/Herkunft der aufgeführten Personen: Russisch<sup>141</sup>. Ursprüngliche Erhebung.  
Signatur: DE ITS 2.1.2.1 NW 005 7 RUS ZM<sup>142</sup>.  
Anzahl Dokumente: 336. Vormalis und Fremdsignaturen: F 7/2510 und R 45

Ein anderer auf der Liste von Dittmann-Neuhaus & Gabriel-Bergenthal ist Stephan Schewtschenko; ein Geburtsdatum ist nicht angegeben, Zwangsarbeiter war er dort vom 14.1.-17.3.1944. Und dann? „Anderweitig eingesetzt“<sup>143</sup>. Wo?

Nachn.	Vorn.	Gebur.	Gebu.	Gebur.	Pris.
SCHWETSCHKO	Stefan			04/23/1926	
SCHWETSCHKO	Stepan				
SCHWETSCHKO	STEFAN			01/28/1905	37201
SCHWETSCHKO	STEFAN			09/25/1895	10032
SCHWETSCHKO	STEFAN			05/27/1908	
SCHWETSCHKO	STEFAN			05/27/1908	
SCHWETSCHKO	STEFAN			05/27/1908	
SCHWETSCHKO	Stepan				1174
SCHWETSCHKO	Stepan				12169
SCHWETSCHKO	Stepan			04/23/1926	12169
SCHWETSCHKO	Stefan				35282
SCHWETSCHKO	Stepan				25275
SCHWETSCHKO	Stefan			02/05/1909	35282

*Kein Geburtsdatum, also jeder möglich:  
169 Datensätze bei „Personen“*

„Arbeitsamt Berlin“<sup>144</sup>  
 Gesch.-Z.: II A Z – K 5510/3017 T (bitte bei Antwort angeben)  
 Ausländerstelle Berlin SW 68, Charlottenstrasse 90/94  
 Berlin, den 24.4.44  
 (Stempel der bearbeitenden Dienststelle für persönliche u. fernmündliche Rückfragen)  
 An das Bahnbetriebswerk Berlin-Pankow

<sup>136</sup> <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-1-2>

<sup>137</sup> <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-1-2-1>

<sup>138</sup> <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-1-2-1-NW>

<sup>139</sup> <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-1-2-1-NW-005>

<sup>140</sup> <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-1-2-1-NW-005-7>

<sup>141</sup> <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-1-2-1-NW-005-7-RUS>

<sup>142</sup> <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-1-2-1-NW-005-7-RUS-ZM>

<sup>143</sup> 2.1.2.1 / 70574685, ITS Archives, Bad Arolsen

<sup>144</sup> Stempel und Handzeichen schreibe ich diesmal nicht ab.

Betrifft: Todesfall des Ostarbeiters Stepan Schewtschenko, geb. 23.4.26

Vorgang: ohne

Nach einer Mitteilung der Geheimen Staatspolizei ist der Obengenannte am 18.1.44 verstorben. Ich bitte mir die Heimatanschrift bekanntzugeben und ein Nachlassverzeichnis beizufügen.“

Aus. Er ist es nicht. Dieser Stepan Schewtschenko war schon tot – „Nach einer Mitteilung der Geheimen Staatspolizei“, immer wieder gern abgekürzt durch „Gestapo“<sup>145</sup>.

7.2.3.1 / 76669626<sup>146</sup>

7. Archivalien aus Dokumentenerwerb<sup>147</sup>
  2. Dokumentenerwerb in der ehemaligen Sowjetunion<sup>148</sup>
  3. Dokumentenerwerb in der Russischen Föderation<sup>149</sup>
    1. Individuelle Unterlagen (u.a. Meldebogen, Arbeitsbücher, Personal-, Quittungs- und Meldekarten) über Ausländer, die sich auf dem Gebiet des Dritten Reiches aufgehalten haben.<sup>150</sup>

Ein solches „Arbeitsbuch“ ist das folgende, ausgestellt am 26. Oktober 1943 vom Arbeitsamt Zwickau Sa., Nebenstelle Werdaw, mit vielen Stempeln. Und ich frage mich gerade, ob wohl „Konzentrationslager“ und Verhaftungen durch die Geheime Staats-Polizei auch im „Arbeitsbuch“ eingetragen wurden.

<sup>145</sup> Vgl. Thomas Manns Bemerkung zur Bezeichnung „Der alte Fritz“ für „Friedrich den Großen“: „,Der alte Fritz‘ – ein schauerlicher Name, wenn man Sinn fürs Schauerliche hat; denn es ist wirklich im höchsten Maße schauerlich, wenn der Dämon populär wird und einen gemüthlichen Namen erhält“; zitiert nach Christian Graf von Krockow: „Friedrich der Große“, Begleitheft zum Feature von Wolfgang Bauernfeind, SFB 1986, auf 2 CDs von „Der Audio-Verlag“. Zu dieser und anderer Wortwahl siehe „Katholizismus und Nationalsozialismus. Unsere Heimat“ auf <https://upgr.bv-opfer-ns-militaerjustiz.de/uploads/Dateien/Links/NTK-Art-306.Nationalsozialismus-u-Katholizismus.Heimatgeschichte.pdf>.

<sup>146</sup> <https://collections.arolsen-archives.org/de/document/76669626>

<sup>147</sup> <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/7>

<sup>148</sup> <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/7-2>

<sup>149</sup> <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/7-2-3>

<sup>150</sup> <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/7-2-3-1>



7.2.3.1 / 76669628<sup>151</sup>

Weiter:

Nachn.	Vorn.	Gebur.	Gebur.	Gebur.	Priso.
SCHWETSCHKO	Stefan			04/23/1926	
SCHWETSCHKE	Stepan				
SCHWETSCHKE	STEFAN			01/28/1905	37201
SCHWETSCHKE	STEFAN			09/25/1895	10032
SCHWETSCHKE	STEPAN			05/27/1908	
SCHWETSCHKE	STEPAN			05/27/1908	
SCHWETSCHKE	STEPAN			05/27/1908	
SCHWETSCHKE	Stepan				1174
SCHWETSCHKE	Stepan				12169
SCHWETSCHKE	Stepan			04/23/1926	12169
SCHWETSCHKE	Stefan				35282
SCHWETSCHKE	Stepan				25275
SCHWETSCHKE	Stefan			02/05/1909	35282

Suche<sup>152</sup> Stefan Schewtschenko

1. Inhaftierungsdokumente<sup>153</sup>
  1. Lager und Ghettos<sup>154</sup>
    26. Konzentrationslager Mauthausen<sup>155</sup>

<sup>151</sup> <https://collections.arolsen-archives.org/de/document/76669628>

<sup>152</sup> <https://collections.arolsen-archives.org/search>

<sup>153</sup> <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/1>

<sup>154</sup> <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/1-1>

<sup>155</sup> <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/1-1-26>

3. Individuelle Unterlagen Männer Mauthausen<sup>156</sup>  
 Individuelle Häftlings Unterlagen – KL Mauthausen<sup>157</sup>  
 Akten mit Namen ab SCHRECHORA<sup>158</sup>  
 Akte von SCHEWTSCHENKO, STEFAN, geboren  
 am 28.01.1905  
 Signatur: 01012603 190.159<sup>159</sup>  
 Anzahl Dokumente: 3

KL: Mauthausen *Vöcklabruck 15.10.43*  
*K.L. 221* *3.11.44* *24.7.44* *O.C.C. 15*

Häftl.-Nr. 37201 *R321*

### Häftlings-Personal-Karte

Fam.-Name: **Schewtschenko** Überstellt  
 Vorname: **Stefan** am: \_\_\_\_\_ an KL.  
 Geb. am: **28.1.05** in **Lawentzilka**  
 Stand: **verh.** Kinder: **4** am: \_\_\_\_\_ an KL.  
 Wohnort: **Leweniwka, Raj. Peraschtsche-**  
**pina, Obl. Dniepropetrowsk** am KL.  
 Strasse: \_\_\_\_\_  
 Religion: **orth.** Staatsang.: **UdSSR**  
 Wohnort d. Angehörigen: \_\_\_\_\_ am: \_\_\_\_\_ an KL.  
 Eingewiesen am: **5. Okt. 1943** am: \_\_\_\_\_ an KL.  
 durch: **Dniepropetrow** am: \_\_\_\_\_ an KL.  
 in KL: **Mauthausen**  
 Grund: **R321**  
 Vorstrafen: \_\_\_\_\_ am: \_\_\_\_\_ durch KL.: \_\_\_\_\_  
 mit Verfügung v.: \_\_\_\_\_

Personen-Beschreibung:  
 Grösse: **165** cm  
 Gestalt: **norm.**  
 Gesicht: **eckig**  
 Augen: **blau**  
 Nase: **breit**  
 Mund: **regelm.**  
 Ohren: **anlieg.**  
 Zähne: **alle**  
 Haare: **d.blond**  
 Sprache: **russ.**  
 Bes. Kennzeichen: **keine**  
 Charakt.-Eigenschaften: \_\_\_\_\_  
 Sicherheit b. Einsatz: \_\_\_\_\_  
 Körperliche Verfassung: \_\_\_\_\_

Strafen im Lager:  
 Grund: \_\_\_\_\_ Art: \_\_\_\_\_ Bemerkung: \_\_\_\_\_

KL/5/4. 43 - 500000

I.  
T. 29201  
S.

2219

Erlerner Beruf: **Landarbeiter** zuletzt ausg. Beruf: \_\_\_\_\_ ArbeitsbuchNr.: \_\_\_\_\_  
 Berufsgruppe: \_\_\_\_\_

Ausgebildet in der Zeit \_\_\_\_\_ (Ausbildungslehrgang)  
 als \_\_\_\_\_ im KL.

Eingesetzt

1. vom	bis	als	bei
2.	"	"	"
3.	"	"	"
4.	"	"	"
5.	"	"	"
6.	"	"	"
7.	"	"	"
8.	"	"	"
9.	"	"	"
10.	"	"	"
11.	"	"	"
12.	"	"	"
13.	"	"	"
14.	"	"	"
15.	"	"	"
16.	"	"	"
17.	"	"	"
18.	"	"	"
19.	"	"	"
20.	"	"	"

29201

ON 8 MAR 1949

1.1.26.3 / 1744898<sup>160</sup>

<sup>156</sup> <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/1-1-26-3>

<sup>157</sup> [https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/1-1-26-3\\_01012603-oS](https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/1-1-26-3_01012603-oS)

<sup>158</sup> [https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/1-1-26-3\\_01012603-190](https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/1-1-26-3_01012603-190)

<sup>159</sup> [https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/1-1-26-3\\_01012603-190-159](https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/1-1-26-3_01012603-190-159)

<sup>160</sup> <https://collections.arolsen-archives.org/de/document/1744898>

Stefan Schewtschenko, geb. 28.1.1905 in Lawentzilka, verheiratet, orthodox, Vater von vier Kindern, Wohnort in Raj. Pereschtschepina, Obl. Dniepropetrowsk, UdSSR, „eingeliefert“ am 5.10.1943 ins „Konzentrationslager Mauthausen“, „Grund: Russischer Zivil-Arbeiter“, dort „Nummer 37201“ und „Hollerith erfaßt“<sup>161</sup>, ist es auch nicht.

KL: \_\_\_\_\_ 249

Häftl.-Nr.: 37201

**Häftlings-Personal-Karte**

Fam.-Name: SCHEWTSCHENKO Überstellt \_\_\_\_\_ an KL. \_\_\_\_\_

Vorname: Stefan am: \_\_\_\_\_ an KL. \_\_\_\_\_

Geb. am: 28.1.05 in Lawentzilka am: \_\_\_\_\_ an KL. \_\_\_\_\_

Stand: \_\_\_\_\_ Kinder: \_\_\_\_\_ am: \_\_\_\_\_ an KL. \_\_\_\_\_

Wohnort: \_\_\_\_\_ am: \_\_\_\_\_ an KL. \_\_\_\_\_

Strasse: \_\_\_\_\_ am: \_\_\_\_\_ an KL. \_\_\_\_\_

Religion: \_\_\_\_\_ Staatsang.: \_\_\_\_\_ am: \_\_\_\_\_ an KL. \_\_\_\_\_

Wohnort d. Angehörigen: \_\_\_\_\_ am: \_\_\_\_\_ an KL. \_\_\_\_\_

Eingewiesen am: 5.10.1943 am: \_\_\_\_\_ an KL. \_\_\_\_\_

durch: \_\_\_\_\_ am: \_\_\_\_\_ an KL. \_\_\_\_\_

in KL.: \_\_\_\_\_

Grund: \_\_\_\_\_ Entlassung: \_\_\_\_\_ durch KL. \_\_\_\_\_

Vorstrafen: \_\_\_\_\_ am: \_\_\_\_\_ durch KL. \_\_\_\_\_

mit Verfügung v.: \_\_\_\_\_

Personen-Beschreibung:

Größe: \_\_\_\_\_ cm

Gestalt: \_\_\_\_\_

Gesicht: \_\_\_\_\_

Augen: \_\_\_\_\_

Nase: \_\_\_\_\_

Mund: \_\_\_\_\_

Ohren: \_\_\_\_\_

Zähne: \_\_\_\_\_

Haare: \_\_\_\_\_

Sprache: \_\_\_\_\_

Bes. Kennzeichen: \_\_\_\_\_

Charakt.-Eigenschaften: \_\_\_\_\_

Sicherheit b. Einsatz: \_\_\_\_\_

Körperliche Verfassung: \_\_\_\_\_

Strafen im Lager:

Grund: \_\_\_\_\_ Art: \_\_\_\_\_ Bemerkung: \_\_\_\_\_

KL 54.43 - 60000

<sup>161</sup> Zu „Hollerith - erfasst“: „Dies ist eine Hollerith-Vorkarte, mit der ab Sommer/Herbst 1944 alle KZ-Häftlinge zentral erfasst werden sollten. Das Wirtschafts-Verwaltungshauptamt (WVHA) wollte so den Arbeitseinsatz der Gefangenen planen. Da die Vorkarten in den einzelnen Konzentrationslagern identisch ausgefüllt werden mussten, sind die Karten – bis auf die jeweiligen Angaben zum Häftling – absolut gleich. Einen kleinen Unterschied gibt es nur da, wo zur Zeitersparnis Stempel mit dem Namen des Lagers benutzt wurden.“

(<https://eguide.arolsen-archives.org/archiv/anzeige/hollerith-vorkarte/>)

„Aus einem anderen Milieu [als Johannes Miesel. Im „Arnsberger Prozeß“ 1957/58 waren angeklagt Wolfgang Wetzling, Johannes Miesel, Bernhard Anhalt, Helmut Gaedt, Heinz Zeuner und Ernst-Moritz Klönne, und zu allen Sechsen steht einiges geschrieben; eigene Anmerkung] stammte der Angeklagte Bernhard Anhalt. Sein Vater war Schreinermeister, und er arbeitete zeitweise in dessen Betrieb. Nach eigenen Angaben war er 1933 zeitweise arbeitslos. Er kam über den Arbeitsdienst 1935 durch freiwillige Meldung zu den SS-Verfügungstruppen – mit dem Ziel, nach Ende der Dienstzeit in den Polizeidienst zu wechseln. Im selben Jahr trat er der NSDAP bei. Während des Krieges diente er in der Waffen-SS. Weil er mehrfach verwundet worden war, wurde er als Schreiber in verschiedenen Stäben eingesetzt. Später war er an SS-Gerichten in Berlin, Oslo und Paris abgeordnet. Zuletzt bekleidete er den Rang eines Untersturmführers (Leutnant) und war als Urkundsbeamter beim schon genannten Kriegsgericht der Division z.V. tätig. Er geriet gegen Kriegsende in amerikanische Gefangenschaft, aus der er erst 1948 entlassen wurde. Bereits 1941 heiratete er und hatte mit seiner Frau ein Kind. Nach der Entlassung aus der Gefangenschaft war er zwei Jahre lang arbeitslos und lebte von Gelegenheitsarbeiten. Danach arbeitete Anhalt bei der Hauptverwaltung der Elektrizität AG Mitteldeutschland und bediente eine Hollerithmaschine (Lochkartenmaschine). Nach einem Bericht des ‚Spiegel‘ haben der Betriebsrat und das Unternehmen dafür gesorgt, dass Anhalt trotz Anklage seinen Arbeitsplatz behalten konnte. Man wollte nicht ‚wegen bloßer Anschuldigungen einen Mann brotlos machen, mit dessen Arbeit man allgemein zufrieden war‘. Dies war jedoch nicht endgültig, da Anhalt im Laufe des Verfahrens fristlos entlassen wurde.“ An dieser Stelle befindet sich Fußnote 25: „Westfalenpost 3.12.1957: ‚Sechs Lebenswege liefen März 1945 parallel‘; Westfälische Rundschau 3.12.1957: ‚Deckt >Befehlsnotstand< 208fachen Mord?‘; Westfalenpost 9.12.1957: ‚Angeklagte schilderten die Exekutionen‘; Der Spiegel 11.12.1957; LG Arnsberg 12.2.1958, 3 Ks 1/57 S. 567.“

Aus Peter Bürger / Jens Hahnwald / Georg D. Heidingsfelder: „Zwischen Jerusalem und Meschede. Die Massenmorde an sowjetischen und polnischen Zwangsarbeitern im Sauerland während der Endphase des 2. Weltkrieges und die Geschichte des ‚Mescheder Sühnekreuzes‘“, Eslohe 2015, S. 21 f. (daunlots. internetbeiträge des christine-koch-mundartarchivs am museum eslohe auf [www.sauerlandmundart.de](http://www.sauerlandmundart.de) als nr. 76 zum kostenlosen Internetdownload auf <http://www.sauerlandmundart.de/pdfs/daunlots%2076.pdf>.

Er war zum fraglichen Zeitpunkt woanders „eingesetzt“.

Erlernter Beruf: Landsarbeit zuletzt ausg. Beruf: \_\_\_\_\_ Arbeitsbuch Nr.: \_\_\_\_\_  
 Ausbildungslehrgang: \_\_\_\_\_ Berufsgruppe: \_\_\_\_\_  
 Ausgebildet in der Zeit \_\_\_\_\_ im KL \_\_\_\_\_ (Ausbildungslehrgang)  
 als \_\_\_\_\_ bei **Vöcklabruck**  
 Eingesetzt  
 1. von **10.10.1943** bis **2. April 1944** als \_\_\_\_\_ bei **Genier**  
 2. " " " " " " " " " "**Soltau**  
 3. " 24. Juli 1944 " " " " " "  
 4. " " " " " " " "  
 5. " " " " " " " "  
 6. " " " " " " " "  
 7. " " " " " " " "  
 8. " " " " " " " "  
 9. " " " " " " " "  
 10. " " " " " " " "  
 11. " " " " " " " "  
 12. " " " " " " " "  
 13. " " " " " " " "  
 14. " " " " " " " "  
 15. " " " " " " " "  
 16. " " " " " " " "  
 17. " " " " " " " "  
 18. " " " " " " " "  
 19. " " " " " " " "  
 20. " " " " " " " "

*Landsarb.*

1.1.26.3 / 1744897<sup>162</sup>

Vielleicht ist es Stefan Schewtschenko, geb. 25.9.1895, auch ein „Politischer Russe“, der am 3. März 1945 vom „Konzentrationslager Ravensbrück“ ins „Konzentrationslager Sachsenhausen“ deportiert wurde.

10011	Pol. R.	Fokub	Mikhail	10. 8. 20	M. Basi	7. April 1945
10012	Pol. R.	Jevka	Aleksij	10. 9. 25	M. Basi	7. April 1945
10013	Pol. R.	Keschumenko	Alexander	11. 12. 24	Sch.	3. März 1945
10014	Pol. R.	Kalawitsch	Wiktor	16. 2. 24		
10015	Pol. R.	Gromoso	Alexej	14. 8. 24	M. Basi	7. April 1945
10016	Pol. R.	Gladkij	Josif	5. 6. 22		
10017	Pol. R.	Mingoz	Edmund	11. 8. 18		
10018	Pol. R.	Jomnenko	Konstantin	25. 12. 26	M. Basi	7. April 1945
10019	Pol. R.	Jwanow	Wladimir	7. 1. 24		
10020	Pol. R.	Gusdew	Wesyl	26. 12. 24		
10021	Pol. R.	Gysosow	Fedor	22. 4. 22	Sch.	3. März 1945
10022	Pol. R.	Stupa	Jwan	2. 9. 4. 24	M. Basi	7. April 1945
10023	Pol. R.	Bygin	Dmitrij	26. 10. 24	Sch.	3. März 1945
10024	Pol. R.	Matin	Peter	15. 1. 24		
10025	Pol. R.	Eidowic	Lawa	15. 8. 19	Sch.	3. März 1945
10026	Pol. R.	Jasenko	Lewel	4. 7. 19		
10027	Pol. R.	Wolkow	Levo	16. 7. 18		
10028	Pol. R.	Fusenko	Fedor	16. 9. 24		
10029	Pol. R.	Rudenko	Semen	26. 4. 25	M. Basi	7. April 1945
10030	Pol. R.	Klesnik	Nikolaj	10. 5. 24	M. Basi	7. April 1945
10031	Pol. R.	Selomonow	Wladimir	24. 12. 24	Sch.	3. März 1945
10032	Pol. R.	Schewtschenko	Stefan	25. 9. 25	Sch.	3. März 1945
10033	Pol. R.	Kschumka	Mikhail	11. 1. 24	Sch.	3. März 1945
10034	Pol. R.	Wjatschowskij	Josif	3. 1. 25		
10035	Pol. R.	Rasalskij	Roman	19. 7. 25	Sch.	3. März 1945
10036	Pol. R.	Wlatskera	Stephan	5. 1. 25	Bergen Belsen	30. 9. 44
10037	Pol. R.	Podhornyj	Fedor	14. 6. 01	Sch.	3. März 1945
10038	Pol. R.	Merzas	Aleksy	1. 6. 20	Bergen Belsen	30. 9. 44
10039	Pol. R.	Wjatschowskij	Fjodor	1. 1. 24	Sch.	3. März 1945
10040	Pol. R.	Wjatschowskij	Aleksa	18. 8. 20	Bergen Belsen	30. 9. 44
10041	Pol. R.	Kusnezow	Arasch	20. 6. 28		15. Feb. 1945
10042	Pol. R.	Jefimow	Jwan	20. 1. 24		17. Nov. 1944
10043	Pol. R.	Jarmolowicz	Wladislaw	12. 3. 25	M. Basi	7. April 1945
10044	Pol. R.	Gjotkischin	Fedor	22. 4. 24	M. Basi	7. April 1945
10045	Pol. R.	Demjtschonenk	Stepan	22. 8. 20		

1.1.35.1 / 3767352<sup>163</sup>

<sup>162</sup> <https://collections.arolsen-archives.org/de/document/1744897>

<sup>163</sup> <https://collections.arolsen-archives.org/de/document/3767352>



1. Inhaftierungsdokumente<sup>164</sup>

1. Lager und Ghettos<sup>165</sup>

35. Konzentrationslager Ravensbrück<sup>166</sup>

1. Listenmaterial Ravensbrück<sup>167</sup>

Nummernbuch (KL Ravensbrück-Männer): Nr. 1 - 13490<sup>168</sup>

6966-13490. Signatur: 2492000<sup>169</sup>

Anzahl Dokumente: 202

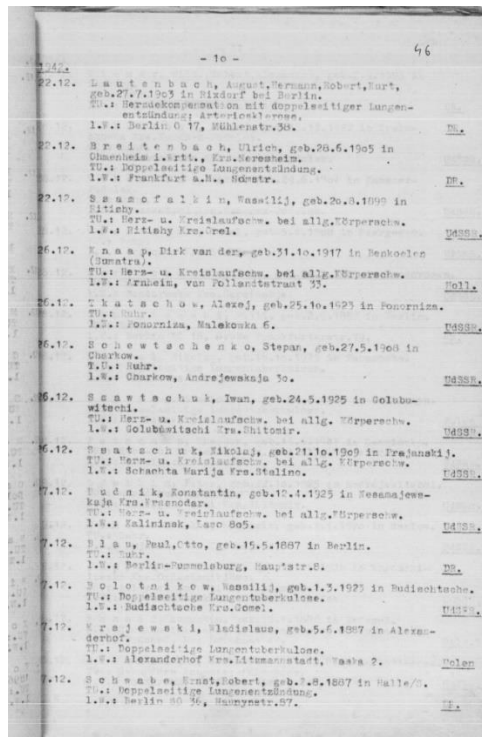
Abgebende Stelle: Główna Komisja Badania Zbrodni Hitlerowskich w Polsce, Warszawa (Hauptkommission zur Erforschung der Hitlerschen Verbrechen in Polen, Warschau)

Aufbewahrungsort der Originale: INSTYTUT PAMIĘCI NARODOWEJ, <http://ipn.gov.pl/en>

Vormals und Fremdsignaturen: GCC 9/54, Ordner 47

Physische Beschaffenheit: Rückvergrößerungen

Dort starb am 26.12.1942 Stepan Schewtschenko, geb. 27.5.1908 in Charkow, UdSSR, an „Ruhr“. Er kann es also nicht sein.



1.1.38.1 / 4135661<sup>170</sup>

<sup>164</sup> <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/1>

<sup>165</sup> <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/1-1>

<sup>166</sup> <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/1-1-35>

<sup>167</sup> <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/1-1-35-1>

<sup>168</sup> [https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/1-1-35-1\\_249999](https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/1-1-35-1_249999)

<sup>169</sup> [https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/1-1-35-1\\_2492000](https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/1-1-35-1_2492000)

<sup>170</sup> <https://collections.arolsen-archives.org/de/document/4135661>

1. Inhaftierungsdokumente<sup>171</sup>

1. Lager und Ghettos<sup>172</sup>

38. Konzentrationslager Sachsenhausen<sup>173</sup>

1. Listenmaterial Sachsenhausen<sup>174</sup>

Karteikarten und Namenlisten über Häftlinge, die im KL Sachsenhausen verstorben sind oder als vermisst gelten<sup>175</sup>

Namenlisten über Häftlinge, die im KL Sachsenhausen verstorben sind. Signatur: 100104141<sup>176</sup>. Anzahl Dokumente: 329. Form und Inhalt: Es handelt sich um verschiedenen Listen, die nach 1945 zu verstorbenen Häftlingen des KL Sachsenhausen angelegt wurden. Die Todesdaten liegen zwischen 18.04.1942 und 06.04.1945. Die Listen beinhalten die Namen, Geburtsdaten, Todesdaten und teilweise die vorigen Adressen sowie die Todesursache der Verstorbenen.

Bestandsgeschichte: Verwaltungsgeschichte

Ersteller/Provenienz: nicht ersichtlich

Ordnung und Klassifikation: Teilweise sind die Listen nach Nationalität geordnet. Nachkriegsaufstellung

Vormals und Fremdsignaturen: BLHA, Rep. 35H KZ

Sachsenhausen Nr. 11/1, Bl. 1-506 (gesamte Akte), Potsdam, Brandenburgisches Landeshauptarchiv <br>AL/3/209.

Sprache: Deutsch, Englisch

Physische Beschaffenheit: Mikrofilm, gescannt

Kategorie des Dokuments: Liste, Totenliste

Sach-Thematischer Index: Tote

The screenshot shows the Arolsen Archives website interface. At the top, there is a search bar with the text 'Suchen Archiv erkunden' and a search input field containing 'Stephan Schewtschenko'. Below the search bar, there is a section titled 'Personen' with a sub-header '169 Datensätze gefunden'. A table lists the search results with columns: Nachname, Vorname, Gebur., Gebu., Gebur., and Priso. The table contains 16 rows of data, with the first row highlighted in green. To the right of the table, there is a map of Weimar, Germany, showing the location of the Arolsen Archives. The map includes labels for 'Buchenwald', 'Lützendorf', and 'Weimar'. Below the map, there is a footer with the text '© Arolsen Archives, 2021' and 'wurden entwickelt in Partnerschaft'.

Nachname	Vorname	Gebur.	Gebu.	Gebur.	Priso.
SCHENTSCHER	Stefan			04/23/1926	
SCHENTSCHER	Stefan				
SCHENTSCHER	STEFAN			01/28/1905	37201
SCHENTSCHER	STEFAN			09/25/1895	10032
SCHENTSCHER	STEFAN			05/27/1908	
SCHENTSCHER	STEFAN			05/27/1908	
SCHENTSCHER	STEFAN			05/27/1908	
SCHENTSCHER	Stepan				1174
SCHENTSCHER	Stepan				12169
SCHENTSCHER	Stepan			04/23/1926	12169
SCHENTSCHER	Stefan				35282
SCHENTSCHER	Stepan				29275
SCHENTSCHER	Stefan			02/05/1909	35282

<sup>171</sup> <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/1>

<sup>172</sup> <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/1-1>

<sup>173</sup> <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/1-1-38>

<sup>174</sup> <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/1-1-38-1>

<sup>175</sup> [https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/1-1-38-1\\_10010414](https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/1-1-38-1_10010414)

<sup>176</sup> [https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/1-1-38-1\\_100104141](https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/1-1-38-1_100104141)

Als „Schutzhäftling“ „Nummer 1174“ steht ein Stepan Schewtschenko im „Nachtrag zur Veränderungsliste am 7. Januar 1943. Namentliche Aufstellung der 189 Neuzugänge“.

0001771 K.L.Buchenwald, den 11. Januar 1943  
 Nachtrag zur Veränderungsliste am 7. Januar 1943  
 Namentliche Aufstellung der 189 Neuzugänge

Schutzhäftling	Schutzhäftling
1292 16 Afarin, Wasilij	8136 16 Spiwak, Nikola
8171 16 Alejew, Iwan	449 16 Schagojka, Grigorij
5408 16 Androsowitsch, Wasilij	1174 16 Schewtschenko, Stepan
4963 16 Babrowski, Iwan	8135 16 Schewtschenko, Stepan
8214 16 Basal, Michail	7317 16 Schtschepin, Iwan
8055 16 Bondar, Alexej	10 16 Schwatschka, Grigorij
5459 16 Bondarenko, Anatolij	8185 16 Stanislawtschuk, Timofej
5894 16 Bondarenko, Sergej	8250 16 Stasenko, Iwan
3510 16 Chontschenko, Sergej	7929 16 Stros, Petr
3028 16 Dowe, Heinz	8086 16 Tarawoj, Dmitrij
7879 16 Dregalin, Iwan	8184 16 Tratschenko, Kirillo
120 16 Drobzenko, Wasilij	8243 16 Trofimow, Jan
7369 17 Erano, Earl	8077 16 Tscherepanow, Roman
8294 16 Gensha, Petro	8114 16 Tschirkow, Adolf
8138 16 Gerastinow, Wasil	112 16 Ukolow, Nikolaj
8239 16 Golowenko, Wasil	8246 16 Wasilewitsch, Nikolaj
8025 16 Gribanow, Nikolaj	4998 16 Walschok, Grigorij
8239 16 Gumenstschuk, Wasilij	8116 16 Zagrodnich, Iwan
5048 16 Ibadiljew, Stepan	1352 16 Zaslansky, Iwan
8142 16 Iwanow, Fedor	7882 16 Zib, Boris
7874 16 Iwaschkin, Jegor	
6171 16 Juchnitski, Grigorij	
8187 16 Klitschenko, Dmitrij	
8147 16 Kochanowski, Arkadij	
8177 16 Koleschko, Alexandr	
8018 16 Kotlinski, Bronislaw	
8148 16 Krapiwnikow, Iwan	
8191 16 Kurilenko, Wladimir	
8188 16 Kurpijew, Sergej	
8227 16 Latschow, Andrej	
8049 16 Lewschun, Grigorij	
7881 16 Litschinski, Adam	
8264 16 Logan, Petro	
290 16 Lykow, Iwan	
8216 16 Makwjenko, Stepan	
8182 16 Nikolajenko, Basilio	
8112 16 Nikolajenko, Petro	
7923 16 Milejko, Nikola	
1132 16 Muidrij, Iwan	
7278 16 Nasipajko, Jakob	
8017 16 Oleski, Wladimir	
8119 16 Onoprijenko, Petr	
8014 16 Orlow, Sergej	
8236 16 Pischnikow, Iwan	
892 16 Plotnikow, Alexandr	
8062 16 Potrojenko, Alexej	
1480 16 Pribotjko, Pawel	
8207 16 Baboschapska, Ignati	
8166 16 Reschetzki, Antoni	
7891 16 Romanenko, Alexandr	
8123 16 Sergejew, Wasil	
31 16 Sessenow, Wasilij	
8183 16 Serow, Iwan	
8250 16 Scharaslaw, Iwan	
8159 16 Skorjak, Iwan	

Schutzhäftling	Berufverbrecher	Arbeitsches R. i.
8136 16 Spiwak, Nikola	2536 44 Blochwitz, Budi SV.	1776 17 Barthelomot, Pierre
449 16 Schagojka, Grigorij	2621 44 Götz, Michael SV.	2472 17 Bérret, Jean André
1174 16 Schewtschenko, Stepan	924 17 Hummel, Richard SV.	6555 16 Bondarew, Michail
8135 16 Schewtschenko, Stepan	2365 44 Mahn, Rudolf SV.	8236 17 Ery, Ibrahim
7317 16 Schtschepin, Iwan	1604 17 Meisel, Walter SV.	8020 17 Dolanenko, Peter
10 16 Schwatschka, Grigorij	1956 44 Most, Hermann SV.	8041 17 Poll, René
8185 16 Stanislawtschuk, Timofej	637 44 Neuberger, Paul SV.	8082 17 Sejgalowitsch, Janon
8250 16 Stasenko, Iwan	1452 44 Schaeger, Erhardt SV.	3378 44 Stetschin, Wasilij Bl. i.
7929 16 Stros, Petr	2505 44 Schlar, Kurt SV.	8192 17 Haranowicz, Zygmund
8086 16 Tarawoj, Dmitrij	319 279 Scholla, Walter SV.	6783 17 Jankowski, Julian
8184 16 Tratschenko, Kirillo	1160 44 Titztham, Fritz SV.	8177 17 Jarmolowicz, Wladyslaw
8243 16 Trofimow, Jan	2279 44 Wendlandt, Siegfried SV.	6467 17 Klein, Benedikt
8077 16 Tscherepanow, Roman		5562 16 Korotkow, Nikolaj
8114 16 Tschirkow, Adolf		8220 17 Korwel, Jan
112 16 Ukolow, Nikolaj		7527 17 Kowalewski, Robert
8246 16 Wasilewitsch, Nikolaj		8210 17 Lakasa, Aleksandras
4998 16 Walschok, Grigorij		8061 17 Macujkewicz, Stanislaw
8116 16 Zagrodnich, Iwan		3631 16 Malenko, Grigorij

1.1.5.1 / 5281509<sup>177</sup>

1. Inhaftierungsdokumente<sup>178</sup>
  1. Lager und Ghettos<sup>179</sup>
    5. Konzentrationslager Buchenwald<sup>180</sup>
      1. Listenmaterial Buchenwald<sup>181</sup>

Veränderungsmeldungen zu Gefangenen im Konzentrationslager Buchenwald (Männer), 1943<sup>182</sup>

Teil I, 01.01.1943 - 31.03.1943. Signatur: 8012560<sup>183</sup>

Entstehungszeitraum: 1943-01-01 - 1943-03-31

Anzahl Dokumente: 187

Form und Inhalt: Die Anordnung der Informationen der Veränderungsmeldungen in Buchenwald ändert sich im Laufe des Bestehens des Konzentrationslagers geringfügig. Aus den Listen gehen die Häftlingsnummern, Namen, Vornamen und meistens auch die Häftlingsart, die Blocknummer oder das Aussenkommando hervor.

Als Anhang zu den eigentlichen Veränderungsmeldungen sind

<sup>177</sup> <https://collections.arolsen-archives.org/de/document/5281509>

<sup>178</sup> <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/1>

<sup>179</sup> <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/1-1>

<sup>180</sup> <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/1-1-5>

<sup>181</sup> <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/1-1-5-1>

<sup>182</sup> [https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/1-1-5-1\\_8012559](https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/1-1-5-1_8012559)

<sup>183</sup> [https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/1-1-5-1\\_8012560](https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/1-1-5-1_8012560)

Schriftstücke des Effektenverwalters zu den erneut vergebenen Häftlingsnummern enthalten.

Ordnung und Klassifikation: Die Veränderungsmeldungen sind chronologisch sortiert. Vormals und Fremdsignaturen: GCC 2/181, Ordner 119<br>I B/7.

Physische Beschaffenheit und technische Anforderungen:  
Originale und Fotokopien

Als „Schutzhäftling“ „Nummer 12169“ steht ein Stepan Schewtschenko im „Nachtrag zur Veränderungsliste vom 20. Dezember 1943. Namentliche Aufstellung der 92 Neuzugänge“.

1. Inhaftierungsdokumente<sup>184</sup>

1. Lager und Ghettos<sup>185</sup>

5. Konzentrationslager Buchenwald<sup>186</sup>

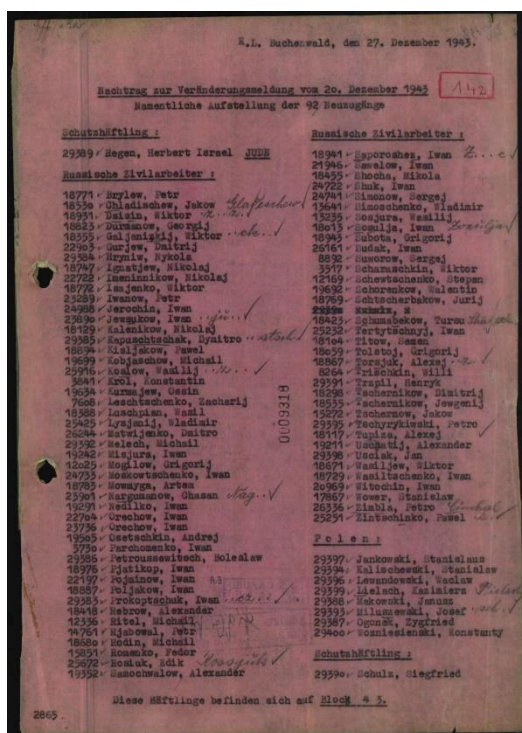
1. Listenmaterial Buchenwald<sup>187</sup>

Veränderungsmeldungen zu Gefangenen im Konzentrationslager Buchenwald (Männer), 1943<sup>188</sup>

Teil V, 01.11.1943 - 31.12.1943. Signatur: 8012564<sup>189</sup>

Entstehungszeitraum: 1943-11-01 - 1943-12-31

Anzahl Dokumente: 178 ... Vormals und Fremdsignaturen:  
GCC 2/181, Ordner 123<br>I B/7. ...



I.1.5.1 / 5282442<sup>190</sup>

<sup>184</sup> <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/1>

<sup>185</sup> <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/1-1>

<sup>186</sup> <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/1-1-5>

<sup>187</sup> <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/1-1-5-1>

<sup>188</sup> [https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/1-1-5-1\\_8012559](https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/1-1-5-1_8012559)

<sup>189</sup> [https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/1-1-5-1\\_8012564](https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/1-1-5-1_8012564)

<sup>190</sup> <https://collections.arolsen-archives.org/de/document/5282442>

Es wird eine lange Suche<sup>191</sup> nach Stephan Schewtschenko, und sie braucht möglichst viele<sup>192</sup>, denn auf der Liste der Betriebskrankenkasse von Dittmann-Neuhaus & Gabriel-Bergenthal Aktiengesellschaft<sup>193</sup> steht bei ihm<sup>194</sup> kein Geburtsdatum.

The screenshot shows the Arolsen Archives search interface. On the left, a table lists search results for 'SHEWTSCHER, Stefan'. The table has columns for name, date, and a numerical value. The results are as follows:

Name	Date	Value
SHEWTSCHER, Stefan		35282
SHEWTSCHER, Stefan		25275
SHEWTSCHER, Stefan	02/05/1909	35282
SHEWTSCHER, Stefan		35282
SHEWTSCHER, STEFAN	02/05/1909	35282
SHEWTSCHER, STEFAN	05/10/1921	1174
SHEWTSCHER, STEFAN	01/27/1920	25275
SHEWTSCHER, STEFAN	04/23/1920	12169
SHEWTSCHER, Stefan		25275
SHEWTSCHER, Stephan	01/09/1922	
SHEWTSCHER, Stefan	12/19/1923	
SHEWTSCHER, Stefan	Staaropol	12/19/1923
SHEWTSCHER, Stefan		12/19/1923
SHEWTSCHER, Stefan		12/19/1923
SHEWTSCHER, Stefan	Duboje	12/04/1924
SHEWTSCHER, Stefan		10/01/1924

On the right, a document preview is shown with a map of the region. The map highlights the location of the document's origin, which is near the town of Stillenberg in the Harz region of Germany.

Wie so oft kein Geburtsdatum und manchmal noch nicht einmal der Todestag angegeben wird.



*Photo von Helmut Monzlinger,  
zugeschickt im Juli 2021<sup>195</sup>*

<sup>191</sup> <https://collections.arolsen-archives.org/search>

<sup>192</sup> „Zur ‚Thüringer Erklärung‘ am 75. Jahrestag der Befreiung des KZ Buchenwald. Jugend forscht im ITS“ auf [https://lisa.gerda-henkel-stiftung.de/zur\\_thueringer\\_erklaerung\\_am\\_75.\\_jahrestag\\_der\\_befreiung\\_des\\_kz\\_buchenwald\\_jugend\\_forscht\\_im\\_its?nav\\_id=9132](https://lisa.gerda-henkel-stiftung.de/zur_thueringer_erklaerung_am_75._jahrestag_der_befreiung_des_kz_buchenwald_jugend_forscht_im_its?nav_id=9132).

<sup>193</sup> 2.1.2.1 / 70575264-70575268, ITS Archives, Bad Arolsen

<sup>194</sup> 2.1.2.1 / 70575264, ITS Archives, Bad Arolsen auf <https://collections.arolsen-archives.org/de/document/70575264>

<sup>195</sup> „Der Ostarbeiter Gregoriy Jakowlew, griechisch-katholisch, wohnhaft in Warstein, ist am 2. August 1943 um 7 Uhr 45 Minuten in Warstein im Ostarbeiterlager Stillenberg verstorben. Der Verstorbene war geboren am im Jahre 1893 in der Ukraine.“ (StA Warstein 63/1943)

„Der Ostarbeiter Nikolai Karpenko, griechisch-katholisch, wohnhaft in Warstein, Ostarbeiterlager Stillenberg, ist am 13. Dezember 1944 um 16 Uhr 25 Minuten in Warstein verstorben. Der Verstorbene war geboren am 20. August 1927 in Sapowske (Rußland).“ (StA Warstein 110/1944)

Siehe [https://www.schiebener.net/wordpress/wp-content/uploads/2024/04/351.-Das-Tagebuch-meiner-Mutter\\_2.pdf](https://www.schiebener.net/wordpress/wp-content/uploads/2024/04/351.-Das-Tagebuch-meiner-Mutter_2.pdf), S. 39-48.

Manchmal noch nicht einmal das Geburtsjahr und der Vorname, wie in Siedlinghausen:



„Nr. 22 Siedlinghausen, den 28. Januar 1950. Der Kriegsgefangene Sid Nr. 36352, Religion unbekannt, wohnhaft in Siedlinghausen Lager Krämer & Co., ist am 11. September 1942 um unbekannt Uhr in Siedlinghausen in obigem Lager verstorben. ... Todesursache: unbekannt“<sup>196</sup>

„Personalkarte I: Personelle Angaben“ vom „Kriegsgefangenen-Stammlager: Stalag 326“<sup>197</sup>

<sup>196</sup> StA Siedlinghausen 22/1950 im Standesamt Winterberg

<sup>197</sup> <https://obd-memorial.ru/html/info.htm?id=300366545>

„Am 11.9.1942 im Arb.Kdo. N<sup>o</sup> 775 – Siedlinghausen Krs. Brilon auf der Flucht erschossen. Beerdigt 12.9.1942 auf dem Russenfriedhof Siedlinghausen Reihe III Grab N<sup>o</sup> 6.“<sup>198</sup>

Und manchmal noch nicht einmal irgendetwas zum Geburts- oder Todesdatum – wie in Meschede auf dem „Franzosenfriedhof“<sup>199</sup>:



*Grabstein von Healina Peretgutko,  
Photo vom September 2017*

„Nr. 186 Meschede, den 11. Oktober 1943. Die Ostarbeiterin, Healina Peretgutko, griechisch-orthodoxisch, wohnhaft in Meschede, Ostarbeiterlager der Honselwerke, ist am 9. Oktober 1943 um 17 Uhr 30 Minuten in Meschede im Ostarbeiterlager der Honselwerke verstorben. Die Verstorbene war geboren am 7. September 1920 in Tschulschanij, Kreis Poltawa (Sowjetunion). Die Verstorbene war nicht verheiratet. Eingetragen auf mündliche Anzeige des Lagerführers Otto K.<sup>200</sup> in Meschede. ...“ (StA Meschede 186/1943)<sup>201</sup>

---

<sup>198</sup> Siehe Datei 275: „Die ‚Deutsche Reichsbahn, Reichsbahn-Direktion Münster‘ und die ‚Firma Krämer & Co., Westfälisches Diabas-Werk, Siedlinghausen‘. Für Petr Sid“ auf <https://www.schiebener.net/wordpress/wp-content/uploads/2021/07/275.-Die-deutsche-Reichsbahn-und-Dietrich-Kraemer.-Fuer-Petr-Sid.pdf>

<sup>199</sup> „Der ‚Franzosenfriedhof‘ in Meschede“, Norderstedt 2018 (edition leutekirche sauerland 14)

<sup>200</sup> Name von mir gekürzt

<sup>201</sup> Siehe Datei 71: „Blickpunkt Healina Peretgutko und Wasili Loboda“ auf <https://www.schiebener.net/wordpress/wp-content/uploads/2018/07/71.-Blickpunkt-Healina-Peretgutko-und-Wasili-Loboda.pdf>.

Nach so vielen Anhängen sei versichert:



*Wir machen die Kladde nicht für immer zu.*